

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 8. November 2019 – Nr. 45



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

**Fernseh
Fehr**

Reinacherstrasse 2 C. Trinkler Allschwil
4106 Therwil
Tel. 061 721 64 65
www.fernsehfehr.ch
info@fernsehfehr.ch

Voller Einsatz und hohe Kompetenz im Kartenlesen

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



Die Sekundarschule war letzte Woche im heimischen Allschwiler Wald unterwegs, um ihren traditionellen Orientierungslauf zu absolvieren. Etwa 580 Schüler machten sich in Zweier- und Dreiergruppen auf Postensuche und legten dabei eine hohe Motivation an den Tag. Foto Bernadette Schoeffel

Seite 19

100 Jahre
adullam
Spital · Pflegezentren

**ALTERS-
MEDIZIN
FÜR DIE
REGION
BASEL**

www.adullam.ch

IHR HAUSTECHNIKPARTNER

Sanitär AG
Peter Müller

Heizung Sanitär Lüftung alt.Energ.

4123 Allschwil Tel: 061 481 15 92 www.mueller-ht.ch

PC-PIRA
Reparatur Shop Schule Datenrettung www.pira.ch

NEU Reparatur | Shop | Schule

Lenovo + Huawei
Aufrüsten lohnt sich
Datenübernahme

Tel: 061 401 40 80
www.pira.ch

Oberwil bei Coop / Post

AZA 4123 Allschwil

FerienInsel

051728



Entdecken Sie die USA und Kanada im Motorhome

Frühjahr/Sommer/Herbst 2020
Profitieren Sie jetzt von günstigen Preisen und Konditionen!

Telefon 061 485 60 60
SwissExpress Reisebüro AG
FerienInsel

Binningerstrasse 5, 4123 Allschwil

Ich wähle
Daniela Schneeberger
in den Ständerat

Max Ribi,
Allschwil,
e. Landrat



danielaschneeberger.ch

Angebot der Woche

	€	CHF
Charolais-Rindsplätzli à la minute	kg 15.95	18.13
Charolais-Rindsbraten	kg 12.80	14.55
Rindfleisch-Ragout Charolais	kg 11.80	13.41
Raclette-de-Savoie-Käse IGP	kg 11.65	13.24
Riesling Grand Cru Altenberg 2013 Goerges Lorentz	75 cl 14.13	16.06
Juliéna 2017 Château Moulin Favre	75 cl 7.04	8.00
Monthélie 2012 Domaine Bouchard Père et Fils	75 cl 15.54	17.66
Domaine de l'Étalon d'Argent 2015 Robert Giraud	75 cl 4.96	5.64

Spezielle Öffnungszeiten: Montag, 11. November
09.00–12.30 Uhr
14.30–19.00 Uhr

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Kurzschluss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

Farb-
inserate
haben
eine
grosse
Wirkung

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

0510233



Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

SITZGRUPPE



Fr. 1000.– zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

dr. Möbellade von Basel

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Gospelchor

Das Publikum in Atem gehalten



Mit einem grossen Jubiläumskonzert feiert der Gospelchor Allschwil sein 25-jähriges Bestehen. Begleitet wurde er dabei von den Musizierenden des Kammerorchesters Allschwil und einer vierköpfigen Band.

Fotos Bernadette Schoeffel

Der Gospelchor Allschwil, ein eingespieltes Team, erfreute beim Jubiläumskonzert das Publikum mit seinen Gesangskünsten.

Von Fabian Schwarzenbach

«Singen ist das, was uns bewegt!» So beschreiben die Mitglieder des Gospelchors Allschwil ihre Motivation. Bewegt haben die Sängerinnen und Sänger auch das Publikum am ersten der beiden Jubiläumskonzerte zum 25-jährigen Bestehen des Gospelchors. Ein Publikum, das mal im Takt mit den Füssen wippte, den Kopf hin und her bewegte oder den ganzen Oberkörper leicht tanzend in Aktion versetzte, soweit das die Kirchenbänke zuliesse. Schliesslich war auch der letzte Platz in der Christuskirche noch besetzt. Die Gründe wurden auch gleich in «10'000 Reasons» besungen, es folgten klassisch-kirchliche Gospels wie «Since Christ My Soul From Sin Set Free» und «You Don't Love God If You Don't Love Your Neighbour». Die Lieder werden teilweise wie ab Fließband gespielt und gesungen, womit dem Publikum kaum Zeit zum Atmen gelassen wird. Gospel ist eben nicht brav und langweilig, sondern bringt Kirche und Publikum in Schwung. Es folgte ein Lied, das man schon fast als «Schnulze» betiteln könnte: «Over the Rainbow», zusammen mit «Aloha Oe». Ein «Deep River Medley» und «So I Could Find My Way» gab allen

nochmals die Gelegenheit, aus dem Vollen zu schöpfen. Zum Abschluss des ersten Teiles, den der Chor mit der Band alleine bestreift, kam noch eines der wohl bekanntesten Stücke des Genres: «Hallelujah». Ein intensiver Gesangsvortrag.

Mit Band und Orchester

Die Band setzte sich aus Christer Løvold am Klavier, Felix Klaus am Bass, Alex Wäber am Schlagzeug und Adam Taubitz an der Gitarre sowie der Violine zusammen. Als Zwischenspiel sangen und spielten Dirigent Petter Udland Johansen an der Violine und seine Frau, Harfenistin Arianna Savall, «Scarborough Fair» und «St. Anna's Reel». Als Gast geladen war das Kammerorchester Allschwil unter der Leitung von Raphael Ilg. Das Orchester gönnte dem Chor eine kleine Pause und trug die «English Folk Song Suite» von Ralph Vaughan Wil-



Dirigent Petter Udland Johansen und seine Frau, Harfenistin Arianna Savall, sangen zusammen «Scarborough Fair».

liams vor. Dann begann der Teil des Konzertes, der als «Experiment» angekündigt wurde: Das Zusammenspiel von Gospelchor und Kammerorchester. «Baba Yetu», «Hope» und «Touch The Sky» eröffneten den Versuch, der aber nicht als solcher daherkam. Orchester und Chor ergänzten sich ideal und schufen ein stimmiges Gesamtbild. Auch «Mairi's Wedding» und «I Then Shall Live» bestätigten das geglückte Experiment. Einer der Höhepunkte war sicher die «Bohemian Rhapsody» der englischen Rockband Queen. Dieses Lied ermöglichte allen, zu zeigen, was in ihnen steckt, und fand beim Publikum gerade deswegen grossen Anklang. Mit «Alpha & Omega» wurde der offizielle Teil des Konzertes abgeschlossen, indem jedes Mitglied des Chores eine Feder von der Hand in den Raum blies. Das Publikum dankte mit einer «Stan-

ding Ovation». «Stimmung» hiess die Zugabe, ein Lied, das von einem Schweden komponiert, ursprünglich auf Dänisch gesungen und vom Chor auf Norwegisch vorgetragen wurde.

Von Beginn an motiviert

Der Gospelchor ist 1994 für die Amtseinsetzung der Pfarrerin Elke Hofheinz auf Initiative von Pfarrer Werner Marti ad hoc zusammengestellt worden. Die motivierten Sängerinnen und Sänger wollten aber nicht nur für diesen Anlass Gospel singen. Somit wurde der Gospelchor Allschwil aus der Taufe gehoben. Auch nach 25 Jahren ist keine Müdigkeit eingekehrt. Der Chor hat das 25-Jahr-Jubiläum mit einer Reise nach Saint-Malo gefeiert und auch dort mit einheimischen Chören Konzerte gegeben. Diese Reise hat die Mitglieder mit ihren gemeinsamen Erlebnissen zusammengeschweisst. Der Gospelchor ist unabhängig von der reformierten Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch, wird aber von ihr finanziell unterstützt. Bei Konzerten gibt es neben Sponsoren noch Einnahmen durch eine Kollekte, mit denen die Unkosten gedeckt werden. Wer nun selber Lust am Gospelsingen erhalten hat, der ist beim Chor willkommen. Das wichtigste Kriterium ist laut Vera Champion, Co-Chorleiterin, schlicht «die Freude am Singen». Zu hören gibt es die Sängerinnen und Sänger immer mal wieder in einem Gottesdienst, so am Heiligabend an der Christnachtfeier oder vorher schon am Änglimärt.



Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Haushaltapparate + Küchen

- Alle Fabrikate zu **sensationellen Preisen**
- Reparaturen aller Fabrikate

**Die mit
de roote
Auto!**



Electrolux

Gerätetausch-Aktion!

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Steamer, Backofen, Kühlschrank und Geschirrspüler gegen die neuen Electrolux Geräte ein und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt:

52% beim Eintausch

von mindestens zwei Geräten bis 16. Dez. 2019.



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoberwil.ch



Getanzte Lebensfreude

Kampfsport, Tanz, Entspannung, für Körper Geist und Seele, unabhängig von Alter und Fitness. Wohlbefinden und Freude an der Bewegung stehen im Fokus.

Dienstag 19.15-20.15 Uhr Basel St.Johanns-Vorstadt 70
Donnerstag 18.30-19.30 Uhr Allschwil Baslerstrasse 35
Probelektion gratis, Einzel Fr. 26.-, 10er Abo Fr. 240.-

Ute Ahrens, Liz.Nia Lehrerin, Gymnastikpädagogin
Email: uteahrens@yahoo.de, Tel: 077 446 96 88

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Möchten Sie das Allschwiler Wochenblatt jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?



**Jahresabo
für Fr. 77.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
bestellen**

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Musikverein

Einladung zum Jahreskonzert



Voller Vorfreude auf das Jahreskonzert: der Musikverein Allschwil.

Foto zVg

Der Allschwiler Musikverein lädt zum teuflisch guten Konzert ein.

«MVA – Teuflisch gut!» Mit diesem Versprechen laden die Musikerinnen und Musiker des Musikverein Allschwil am Samstag, 23. November, in den Saal Gartenhof ein. Wie immer wird auch für den kulinarischen Genuss bestens gesorgt sein:

Bereits ab 18.30 Uhr sind die Türen geöffnet, um in entspannter Runde zu essen und einen guten Tropfen zu geniessen.

Ab 20 Uhr heisst es dann: Bühne frei für den «teuflisch guten MVA». In dem bunten Programm wird ganz sicher für jeden Geschmack etwas dabei sein. Bekannte Melodien aus den Musicals «Phantom der Oper» und «Tanz der Vampire», Klassiker wie «Ghostbusters» von

Ray Parker Jr. und «Bad» von Michael Jackson bis hin zu diabolischen Klängen in «Dance with the Devil» and «Le Salsa du Demon».

Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich der MVA schon heute und bedankt sich bereits vorab beim Akkordeon-Orchester Allschwil-Basel für die Unterstützung im Service am Konzertabend.

*Daniela Giebel
für den Musikverein*

Kolumne

Wann ist es Zeit?

Jetzt wo die Herbstmesse sich dem Ende neigt, ist es Zeit sich auf den «Santichlaus» einzustimmen. Nicht, dass der Gute vor der Tür steht und keiner merkt! Mit dem langen Weg durch die kalte, verschneite Winternacht in den Beinen vor der verschlossenen warmen Stube stehen, das wäre eine Zumutung für den alten Herrn. Damit wir diesen Termin nicht verpassen, winken die «Grättimänner» schon seit Mitte August «gluschtig» aus den Auslagen.



Von
Andi Signer

Es bleibt zu hoffen, dass sie bis am sechsten Dezember winken mögen. So werden wir auf die Ankunft des «Niggi Naggi» frühzeitig aufmerksam. Herrlich, wenn dann ab Mitte September «d Wiehnachtsgutzi» hinzukommen, unsere Gedanken werden so süß in die richtige Richtung gelenkt. Gut, dazwischen stören die «Mässmögge» und das «Maagebrot» schon etwas das Bild. Das wiederum kompensiert die Weihnachtsdekoration grandios, mit all den bunten Kugeln und Beleuchtungen. Dazu klingt Weihnachtsmusik aus dem Regal und singt leise «bloss weg hier».

Es verschiebt sich nicht nur das Klima, es verschieben sich Wahrnehmung und Gelegenheiten. Die vier Jahreszeiten sind ganzjährig, zumindest im Regal. So liegt der «Grättimaa» mit einem «Mässmögge» anstelle des «Schoggischtängeli» auf einem Stapel «Fasnachtschiechli», gebettet in der Hutte des Osterhasen, der auf dem Weg in «d Badi» einem Waggis entkommen konnte, der ihn zum Erntedank gerne in die Pfanne hauen möchte. Der Waggis jedoch wird von der Alten Tante daran gehindert, weil sie gerade die Fastenzeit mit frischer Kürbissuppe und Weintrauben begonnen hat. Was wundern wir uns über das Klima? Das möchte vielleicht auch das ganze Jahr alles bieten, so wie der Supermarkt auch. In diesem Sinne, schöne Pfingsten.

Kunst-Verein

Viel Spass im Kantonsmuseum BL

Mit einem Geschicklichkeits-Parcours «links-rechts» lädt das Kantonsmuseum BL in Liestal bis am 5. Januar 2020 ein zu einem Test: «Finde heraus, wie stark deine schwache Seite ist und wie es dir geht, wenn links plötzlich rechts oder rechts plötzlich links wird.» Eine Gruppe von Interessierten des Allschwiler Kunst-Vereins hat am 23. Oktober die Ausstellung besucht. Dort gibt es viele Informationen zum Lesen und Tätigkeiten zum Erleben. Links und rechts haben im Alltag ihren festen Platz und sie zu vertauschen kann heikel sein. Links und Rechts sind Komplementärbegriffe und dienen oft als Sinnbilder für «gut und böse». In der Bibel gilt die rechte Seite an einigen Stellen als glücklich und die linke als unglücklich. Auch der Teufel arbeitet mit der linken Hand. In der Politik kennen wir «links» und «rechts» ebenfalls.



Ein zweites Mal lädt der Kunst-Verein zum Geschicklichkeitstest ein.

Foto zVg

Vor, während und nach den Wahlen in den National- und Ständerat haben wir es immer wieder gehört oder gelesen. Die Linkshändigkeit ist bei rund zehn Prozent der Menschen ausgeprägt und wird durch eine stärkere Entwicklung und Vorherrschaft der rechten Hirnhälfte ausgelöst.

Schwerpunkt der Ausstellung ist der Geschicklichkeits-Parcours. Da sehen wir das Linkshänderklavier, den linken Fuss des Fussballers, das linkshändige Tennisspiel des rechtshändigen Rafael Nadal oder talentierte Linkshänder beim Fechten. Die schwache Seite, ob links oder rechts, konnten die Teilnehmenden spielerisch testen mit Fussgolf, Minigolf, Schwertduell, Nusspiel, Velofahren oder Diktat für Fortgeschrittene. Die Besucherinnen und Besucher des Allschwiler Kunst-Vereins haben den Parcours sehr intensiv und mehr oder weniger erfolgreich, aber mit voller Begeisterung und viel Spass durchlaufen. Aufgrund der Nachfrage wird der Kunstverein Allschwil diesen Besuch wiederholen, siehe www.allschwiler-kunstverein.ch

*Hans Barth-Hochuli,
Allschwiler Kunst-Verein*

Leserbriefe

**Unnötige
und teure Strasse**

Wo heute ein beliebter Fuss- und Veloweg entlang des geschützten Ufers des Marchbaches, vorbei an Landwirtschaftsflächen, Oberwil und Therwil verbindet, will der Kanton eine neue Kantonsstrasse bauen. Das Gebiet «Wilmatt» ist bei Spaziergängern beliebt und ist Teil des Naherholungsraums der Therwiler und Oberwiler Einwohner. In meiner Wahrnehmung handelt es sich hier klar um eine kleinen Quartierweg. Das soll auch so bleiben. Weder das Dorfzentrum von Oberwil noch jenes von Therwil würden nachhaltig entlastet.

Die Langmattstrasse bringt nichts, ausser der Verlagerung eines Teils des Verkehrs von einer Gemeinde zur Nachbargemeinde.

Oberwil hat bereits fünfmal Nein gesagt zum Ausbau dieses Weges. Mit dieser Strasse würden mindestens 5 Millionen Steuerfranken verschleudert, ohne klaren Mehrwert, schon gar nicht für die direkt betroffenen Gemeinden. Darum sage ich klar Nein zur Zerstörung eines weiteren Baselbieter Naherholungsraumes und damit zum Ausbau der Langmattstrasse in Oberwil. *Werner Hotz, Landrat EVP*

**Ein Dankeschön
an Kathrin Pfaff**

Seit Januar 2017 ist Kathrin Pfaff Mitglied der Sozialhilfebehörde Allschwil. Sie hat sich in dieser Zeit

mit grossem Engagement für die Belange der Betroffenen in unserer Gemeinde eingesetzt. Kathrin Pfaff ist nun mit ihrer Familie nach Frutigen umgezogen und ist somit nach knapp drei Jahren aus der Sozialhilfebehörde ausgetreten.

Im Namen der Behörde möchte ich Kathrin herzlich danken und ihr ein grosses Lob für die geleistete Arbeit aussprechen. Wir haben alle davon profitiert, dass sie eine so zuverlässige, einsatzbereite und engagierte Kollegin war.

Gleichzeitig möchte ich es nicht versäumen, Kathrin Pfaff und ihrer Familie für ihre private und berufliche Zukunft im Berner Oberland alles Gute zu wünschen.

Semra Wagner-Sakar, Präsidentin Sozialhilfebehörde Allschwil

**Weshalb keinen
Spielplatz mehr?**

Leserbriefe des Allschwiler Wochenblatts über die Sanierung des Spielplatzes Lindenplatz, der Nr. 43. Wir wohnen direkt am Lindenplatz und sehen, wie frequentiert und beliebt dieser Platz ist.

Wir Anwohner des Lindenplatzes wurden nur einmal von der Gemeinde eingeladen, um uns zu äussern, dann nicht mehr. Wir haben mehrere Mails geschrieben, die beantwortet wurden mit, das gebe eine Begegnungszone, keinen Spielplatz mehr. Es habe ja einen Sandhaufen und einen Brunnen.

Das reicht nicht, wenn man sieht, wie Kinder jubeln, wenn sie sich auf dem Karussell drehen oder

am Klettergerüst umherhangeln. Weshalb haben sich die Verantwortlichen nicht einige Zeit auf dem Spielplatz aufgehalten, um zu sehen, was hier abgeht?

Der Tränklispielfeld ist viel zu weit weg. Und es wäre ja blamabel, wenn Eltern mit ihren Kindern nach Basel auf den Oekolampad-Spielfeld müssten. Wir haben in unserem Quartier sehr viele Kinder. Eltern erzählen, dass der Lindenplatz toll ist, da sie hier viele Kontakte knüpfen können.

Paul und Maria Stöcklin, Allschwil

**In memoriam
Martin Vosseler**

Im Oktober hat der Arzt, Mensch und Umweltaktivist Martin Vosseler – er war mit dem Velo in Basel unterwegs – bei einem tragischen Unfall sein Leben verloren. Martin hat sich für seine Sache stets mit Kopf, Herz, Hand und Fuss engagiert. So kettete er sich beispielsweise für seine Überzeugung in der Nähe von Basel gegen ein Strassenbauprojekt tagelang an einen Baum. Und vor den Folgen der Klimazerstörung hat Martin bereits im letzten Jahrhundert eindringlich gewarnt: vor einem Wirtschaftswunder- und Luxuswohlstand-Dampfer, der erst jetzt und vor allem dank der Klimajugend etwas ins Stottern gekommen ist.

Mitte September bin ich Martin Vosseler beim Schweizerischen Demokratie-Festival in Basel begegnet. Er wollte gerne in das von mir mitbegründete Netzwerk für einen Ausbaustopp beim EuroAirport aufgenommen werden. Martin hat mir von seinem Plan einer Weitwanderung erzählt: von Sizilien bis zum trotz Turbulenzen immer noch betriebenen Atomkraftwerk Beznau in meinem Heimatkanton Aargau. Ich habe ihm gesagt, dass für mich mit einer solchen Wanderung ein Traum in Erfüllung gehen würde. Jetzt ist Martin von uns gegangen. Ich denke jeden Tag an ihn. Sein Tod macht mich traurig. Sein Leben gibt mir Mut. *Ueli Keller, Allschwil*

Zu den Abstimmungen**Das Ende einer
gescheiterten Ideologie**

Die Passepartout-Lehrmittel «Milles feuilles» und «Clin d'oeil» sind kaum mehr zu retten. Zu heftig ist der Widerstand, zu erdrückend die Fakten und Analysen des Institutes für Mehrsprachigkeitsdidaktik der Universität Fribourg, welches in seinem Schlussbericht zum Franzö-

sichunterricht zum Fazit kommt: Mit «Milles feuilles» erreicht eine Mehrheit der Schulkinder bis zum Ende der Primarschulzeit die Lernziele nicht. Die Starke Schule beider Basel hat mit der Lancierung einer Volksinitiative den Widerstand eingeleitet. Dass die Passepartout-Lehrmittel flächendeckend eingeführt wurden, hat die Starke Schule und der Lehrerinnen- und Lehrerverein Baselland (LVB) von Beginn an heftig kritisiert. Mittlerweile gibt es eine breite Unterstützung: Der Baselbieter Landrat befürwortet die Umsetzung der Initiative der Starken Schule sogar einstimmig. Auch die Amtliche Kantonalkonferenz (AKK), die Handelskammer, die Schulleitungskonferenzen und der Bildungsrat befürworten eine rasche Umsetzung mittels Lehrmittelfreiheit, welche den Lehrpersonen ermöglicht, die Passepartout-Lehrmittel ab dem Schuljahr 2020/21 durch Lehrmittel zu ersetzen, die einer international anerkannten und bewährten Didaktik folgen. Am 24. November können Sie mit einem Ja die gescheiterte Passepartout-Ideologie beenden.

Alina Isler, Vorstand Starke Schule beider Basel

**Für jeden
etwas dabei**

Ich stehe fest hinter der Steuervorlage SV17. Sie ist ein kluger und massvoller Kompromiss, der das Baselbiet für Unternehmen attraktiver macht – vor allem für innovative, forschende, zukunftsgerichtete Firmen. Dort entstehen die Produkte und das Know-how, mit denen sich die Schweiz in Zukunft international behaupten kann. Unsere KMU werden steuerlich entlastet und das sichert Arbeitsplätze dank den guten Konditionen.

Menschen mit geringen Einkommen sparen dank der höheren Prämienverbilligung bei der Krankenversicherung. Familien können künftig höhere Drittbetreuungskosten für Kinder steuerlich abziehen. Bei der SV17 ist also für jeden etwas dabei, und sie macht unser Baselbiet erst noch attraktiver. Deshalb stimme ich am 24. November mit Überzeugung Ja zur Steuervorlage.

Felix Keller, Landrat CVP

**Ja für mehr Homogenität
im Klassenzimmer**

Am 24. November wird über den Gegenvorschlag der Regierung zur zurückgezogenen Initiative der Starken Schule beider Basel «Niveaugetrennter Unterricht in Pro-

Anzeige



In den
Ständerat
24. November 2019

Jetzt erst recht!

Daniela Schneeberger in den Ständerat

Herzlichen Dank für Ihre Stimme am 24. November

www.danielaschneeberger.ch

Leserbriefe

motionsfächern» abgestimmt. Das Ziel dieses sinnvollen Gegenvorschlags unterstützt auch die Starke Schule. Damit leistungsstarke Schulkinder nicht unterfordert und leistungsschwache nicht überfordert werden, sollen Lehrpersonen in einer Unterrichtslektion nicht verschiedene Leistungsniveaus parallel unterrichten müssen. Deshalb ist ein Ja zu dieser Vorlage wichtig. Der Unterricht in den Pflichtfächern würde dann immer im Klassenverband in getrennten Niveaus stattfinden. Lediglich in den Wahlpflichtfächern (und auch hier nur in Ausnahmefällen) dürften die Leistungsniveaus gemischt werden. Eine Durchmischung als Sparmassnahme wäre nicht möglich. Stimmen Sie deswegen am 24. November Ja zu niveaugetrenntem Unterricht.

*Saskia Olsson, Vorstand
Starke Schule beider Basel*

Zu den Ständeratswahlen

Mit realpolitischem Sachverstand

Die Stimmbevölkerung des Baselbiets steht vor der Entscheidung, welcher politischen Ausrichtung der zur Wahl stehenden Ständeratskandidatinnen sie den Vorzug geben will: Klar bürgerlich oder links grün. Zugunsten der Farbe grün ist nun in Bundesbern zur Genüge getan worden mit entsprechend grossem ideologischem Gedankengut, welches vor allem Themen wie Gleichstellung und Klimaschutz bearbeitet.

Unser Kanton Baselland braucht eine Standesvertretung mit realpolitischem Sachverstand, mit Nähe zur Wirtschaft und mit der Fähigkeit pragmatische Lösungen zu erarbeiten, welche für Bevölkerung und Wirtschaft bezahlbar bleiben. Es braucht die bürgerliche Stimme im Ständerat, dafür steht Daniela Schneeberger ein!

Monika Weber, Allschwil

Region Basel gut im Ständerat vertreten

Die neue Zusammensetzung des Nationalrats hat die wichtige und langersehnte Verschiebung Richtung verantwortungsvollem Umgang mit Menschen und Umwelt

erfahren. Es ist jetzt an der Zeit, die Blockaden der letzten zwei Legislaturperioden aufzulösen und zurück zu konstruktiver und konsensorientierter Politik zu finden.

Mit Maya Graf haben wir die Chance, eine bewährte und bestens vernetzte Politikerin nach Bern zu delegieren. Maya Graf hat in ihrer Zeit als Nationalrätin, besonders im Jahr, als sie den Nationalrat präsidierte, aufgezeigt, dass sie eine Politikerin der Verbindungen, des Ausgleichs und der Vernetzung ist. Ihr Esgelungen, über alle Parteien hinweg Lösungen und Allianzen zu finden und zum Erfolg zu führen.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben ihrem Wunsch nach einer Veränderung bereits klaren Ausdruck verliehen. Am 24. November ist es wichtig, dass wir eine Person in den Ständerat delegieren, die über das breite und notwendige Netzwerk verfügt und dieses auch zum Wohl unserer Region und der ganzen Schweiz zu nutzen weiss. Darum gehört meine Stimme Maya Graf. *Andreas Lutz, Allschwil*

Ständeratswahl ist Fluglärmwahl

Maya Graf hat im Nationalrat einen Vorstoss für die Verlängerung der Nachtflugsperrung am EuroAirport (EAP) von heute Mitternacht bis 5 Uhr auf 23 bis 6 Uhr eingereicht. Sie hat sich damit für die fluglärmbeeinträchtigte Bevölkerung eingesetzt. Leider können wir das von Daniela Schneeberger nicht sagen, sie ist gegen die Verlängerung der Nachtflugruhe. Und leider wird sie offiziell unterstützt vom Allschwiler Landrat Felix Keller. Dabei hat die Wirtschaftsstudie des EAP von 2009 gezeigt, dass eine Nachtflugsperrung von 23 bis 6 Uhr wie in Zürich zu keinem Passagierverlust führt; alle Airlines könnten sich «anpassen» oder «voraussichtlich anpassen».

Auch das heutige Geschäftsmodell des EAP braucht die Betriebszeit von 5 Uhr bis Mitternacht nicht. Genf wickelt trotz längerer Nachtflugsperrung mehr EasyJet-Flüge ab als Basel, und von Zürich gehen doppelt so viele Punkt-zu-Punktflüge aus wie von Basel, trotz der längeren Nachtflugsperrung.

Laut David Kaiser von DHL ist die meiste am EAP umgeschlagene Fracht regionsfremde Fracht, man ist hier wegen des Betriebs bis Mitternacht und der tiefen Taxen. 80 Prozent der Starts nach 23 Uhr sind Frachtmaschinen. Die fluglärmbeeinträchtigte Bevölkerung braucht eine Stimme im Ständerat.

*Madeleine und Hans Göschke,
Schutzverband*

Jetzt Maya Graf wählen

Das Baselbiet gut vertreten heisst, sich in Bern tatkräftig für die Region einzusetzen. Als Randkanton sind grenzüberschreitende Allianzen wichtig und wertvoll. Maya Graf hat sich seit jeher dafür stark gemacht. Sie hat zudem als kämpferische Vertreterin für Gleichstellung, Bildung und Klimaschutz bewiesen, dass sie die Zeichen der Zeit erkannt und umsetzen wird. Ich empfehle Maya Graf daher als Ständerätin am 24. November.

Andreas Bammatter, Landrat SP

Maya Graf für alle

Wie lange dauert es im Schlaraffenland Schweiz, bis die Mehrheit merkt, was auf dem Spiel steht? Für einen nachhaltig zukunftsfähigen Kurs braucht unsere parlamentarische Parteien-Demokratie mehr Grüne. Vor allem mehr Grüne im Ständerat. Maya Graf ist eine Politikerin für alle. Von Frau Schneeberger, die nur für die Wirtschaft Politik macht, würde ich mich nicht vertreten fühlen. Deshalb wähle ich Maya Graf in den Ständerat. Sie politisiert mit Weitsicht, Klugheit und Charme für die Menschen, für die Umwelt, für die Wirtschaft und fürs Baselbiet.

Rosemarie Imhof, Grüne Allschwil

Maya Graf – Jetzt!

Seit 2001 politisiert Maya Graf im Nationalrat, im Jahre 2013 hat sie ihn auch souverän und kompetent präsidiert. Damit hat sie ihre Spuren mehr als abverdient und ist nun fit für den Ständerat.

Es ist Zeit für eine nachhaltige und fortschrittliche Standesstimme des Baselbiets. Aufgewachsen in

einem liberalen und weltoffenen Elternhaus auf einem Bauernhof ist sie die richtige Frau fürs Baselbiet im Ständerat. Es ist Maya Graf eigen, auf die Menschen zuzugehen, ihnen zuzuhören, umsetzbare Lösungen ausdiskutieren, Brücken zu schlagen, Allianzen zu bilden und sich somit für die gesamte Bevölkerung einzusetzen. Sie steht ein für Pioniergeist und Innovation – ihr Engagement für eine moderne Schweiz ist ungebrochen und vorbildlich. Deshalb: Maya Graf – unsere neue Ständerätin!

Julia Gosteli, Landrätin Grüne

Schneeberger blendet nicht

Liebe Leser, mit Frau Daniela Schneeberger können Sie eine Frau in den Ständerat wählen, die fachlich breit abgestützt ist. Sie macht sachliche, vernünftige Politik. Sie weiss, wie kompliziert unser Leben oft ist und informiert sich genau, bevor sie einen Entscheid trifft. Als Treuhänderin mit eigenem Büro versteht sie es, Rechnungsabschlüsse und Budget zu lesen. Daniela Schneeberger blendet nicht. Ich freue mich, wenn auch Sie liebe Leser Daniela Schneeberger ihre Stimme geben.

Jürg Vogt, Landrat FDP

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerzeichen. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Restaurant Albatros, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0



AK31_051287



Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ 061 973 25 38
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.



Warmes Mittagessen frisch gekocht und nach Hause geliefert

So können Sie auch bei eingeschränkter Mobilität und Pflegebedürftigkeit zu Hause bleiben.
061 482 00 25 • www.sendias.ch



Senioren
Allschwil/Schönenbuch

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00
inserate@allschwilerwochenblatt.ch



Erfolgreich Immobilien verkaufen

- Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
- Keine Inseratekosten (Online und Print)
- Honorar nur bei Erfolg

team-lindenberger.ch, 061 405 10 90
info@team-lindenberger.ch



Weihnachtsgutzi im Offenverkauf



Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 19.75
Gültig: bis 10. November 2019

MIGROS
Take Away

WERT F. **5.-**
RABATT

beim Kauf ab 500g Weihnachtsgutzi in Ihrem Migros Take Away
z.B. 500g Blanchli



Einlösbar in allen Migros Take Away Filialen der Genossenschaft Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-coupon pro Einkauf einlösbar.



Allschwiler Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

Zu vermieten renovierte

3 Zimmer-Garten-Wohnung

an der Eschenstrasse 1, 4123 Allschwil
76,0 m², Terrasse gedeckt 9,0 m².

Bad, sep. WC. Küche GWM + Glas-keramik. Böden Parkett + Keramik. Keller-Abteil.

Miete p. M. CHF. 1'590.- + NK 180.-
Garage oder Autoeinstellplatz kann dazu gemietet werden.

Himmelsbach Architekten

Tel. 061/311 35 32
von Mo. bis Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

053630

Wir verkaufen Ihre Immobilie

Seit drei Generationen in der Region: Ihr diskreter und kompetenter Partner

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie noch heute einen Termin für eine Beratung!

- Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
- Honorar nur bei Erfolg

TOP IMMOBILIEN AG
www.top-immo.ch

061 303 86 86
info@top-immo.ch

Inserieren bringt Erfolg!

Jubla

Lagerabend und Altpapier



Die Kinder schwelgten in Erinnerungen.

Foto zVg

Die Jubla Allschwil blickt auf drei wunderschöne Lager zurück.

Vorletzten Samstag blickte die Schar von Jungwacht und Blauring Allschwil auf die drei Lager im Jahr 2019 zurück. Am Lagerabend wurden Diashows zum Pfingst-, Sommer- und Aktivlager gezeigt, der Lagersong nochmals gesungen

und die Kinder und Leiter sorgten mit unterschiedlichen Darbietungen für viel Unterhaltung. Während die Jubla in wunderschönen Erinnerungen schwelgte, wurden alle Besucher mit feinstem Essen verwöhnt. Nach diesem schönen Abend folgt bereits der nächste Anlass. Am 16. November wird der Verein von



Jungwacht und Blauring Allschwil wieder durch die Strassen ziehen und Ihr Altpapier sammeln. Mit den generierten Einnahmen wird ein Teil der drei Höhepunkte des Jahres, das Pfingst-, Sommer- und Aktivlager, finanziert.

Also bündeln Sie Ihre alten Zeitungen und stellen Sie diese vor die Türe, damit die Leiter und Kinder etwas zu tun haben. Die Schar bittet Sie, die Bündel nicht zu schwer zu machen und kein loses Altpapier vor die Türe zu stellen.

Sabrina Schmid und Lea Steiner,
Jungwacht Blauring Allschwil

SeniorenDienst

Ärztin berät zum Impfschutz

Gerade richtig zum Beginn der kälteren Jahreszeit hält Madeleine Rothen am Donnerstag, 14. November, um 14.30 Uhr im Café «Alte Post» Oberwilerstrasse 3, über Impfungen bei älteren Personen. Impfungen sind eine der wirkungsvollsten Errungenschaften der modernen Medizin. Einzelne Erkrankungen wie die Pocken konnten ganz eliminiert werden. Trotzdem stehen viele Menschen den Impfungen skeptisch gegenüber. Die Grippeimpfung wird bei Personen ab 65 Jahren empfohlen. Bei chronisch kranken Menschen bereits früher. Welcher Impfschutz und welche Besonderheiten gilt es bei älteren Menschen zu beachten? Die Ärztin informiert über neueste Erkenntnisse rund um das Impfen von älteren Personen und gibt Auskunft zu allen Fragen in diesem Zusammenhang.

Konzert und Schnupperlektion

Am Sonntagnachmittag, 17. November, warten im Café Alte Post beschwingte und besinnliche Harfen- und Zitherklänge, Lieder und Melodien zum Mitsingen.

Es spielen die Harfenistin Sabine Wehrle aus Freiburg und die Zithergruppe «Sunneschyn» aus Allschwil. Der Eintritt ist frei mit Konsumation.

Am Montag, 11. und 25. November jeweils 14 bis 15 Uhr bietet Livia Kern, Tanz- und Bewegungstherapeutin eine kostenlose Schnupperlektion an: Kreatives Tanzen gibt Schwung im Alltag. Probieren Sie es aus!

Astrid Storz, SeniorenDienst
Allschwil-Schönenbuch

Pfadi

Rückblick auf ein erlebnisreiches Lager



Bei Kerzenlicht und gemütlicher Stimmung durften alle Pfadifreunde den Lager-rückblick 2019 geniessen.

Foto

Yves Tschan/zappli

Traditioneller Lagerobe der Pfadi Allschwil in der Aula Gartenhof.

«Lueg Mami, das bi ich», «Weisch, do simmr ufem Usflug gsi, Papi», «Jä, Omi, die alte Kompass bruche mir immerno», «Mhh Spaghetti!» Ungefähr so hatten sich die Gespräche am diesjährigen Lagerobe der Pfadi Allschwil in der Aula Gartenhof abgespielt. Während gemütlichen Stunden in der grossen Aula durften Pfadis, Eltern und Pfadifreunde noch einmal in den digital festgehaltenen Erinnerungen der vergangenen Lager des Jahres 2019 schwelgen. Viele schöne Momente

durften auf der grossen Leinwand bei Kerzenlicht nochmals miterlebt und genossen werden.

Nebst den digitalen Highlights und den kleinen Auftritten der einzelnen Altersstufen auf der Bühne, sorgte auch das Abendessen mit ebenso feinem Dessert für einen kulinarischen Höhepunkt. Viel wurde gelacht und gestaunt, was in den Pfingst- und Sommerlager der Pfadi Allschwil alles erlebt, gebaut, gelernt und praktiziert wurde.

Der Abend wurde ebenfalls genutzt, um allen Unterstützern und Helfern durchs Jahr zu danken und natürlich auch für das geschenkte Vertrauen der Eltern. Ebenfalls wurde das Resultat der OP-Examen

(Oberpfadi) verkündet. Das OP ist das letzte und umfangreichste Examen, dass in der Pfadi erreicht werden kann. Dieses enthält viele Themenblöcke über Pionniertechnik, die Pfadi in der ganzen Welt, aber auch Verhalten und der Pfadigedanke in, wie auch ausserhalb der Pfadi. Vier glückliche Kandidaten wurden dieses Jahr mit ihrem Examen ausgezeichnet.

Die Pfadi Allschwil gratuliert und bedankt sich zugleich nochmals bei allen Gästen und Helfern des Lagerobe 2019 und freut sich auf weitere schöne Abende mit vielen Pfadibegeisterten!

Yves Tschan/zappli
für die Pfadi Allschwil



In der Alten Post finden viele Anlässe des Seniorenvereins statt.

Foto Bernadette Schoeffel

Parteien

Für unsere Familien

Für viele Familien ist es bittere Realität: Das Einkommen reicht nicht aus, obwohl die Eltern arbeitstätig sind. Das muss nicht sein, und das darf nicht sein. Für diese Familien braucht es Ergänzungsleistungen, sonst droht der Weg in die Sozialhilfe. Die Initiative will, dass Familien mit geringem Einkommen solche Ergänzungsleistungen erhalten können. Wenn Menschen – und besonders junge Familien – in Sozialhilfeabhängigkeit geraten, setzt oft eine Negativspirale ein: sozialer Rückzug, Aufgabe der Erwerbstätigkeit und Verlust von Selbstwertgefühl.

Darunter leiden Kinder besonders. Eine Familien-Ergänzungsleistung kann diese Auswirkungen verhindern und mehr Chancengerechtigkeit schaffen. Dank der Familien-Ergänzungsleistung verbessern sich die finanzielle Lage der Familien und ihre Teilhabe an der Gesellschaft nachhaltig. Denn die Eltern bleiben im Arbeitsmarkt integriert, und die Rückzahlungspflicht für die Familien entfällt. Die

Familien-EL trägt wesentlich bei zur Sicherung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit von Familien mit Armutsrisiko. Durch die verbesserte finanzielle Lage sinken auch die psychische Belastung und die Gesundheitskosten der Betroffenen. Die EVP nahm die Initiative und den Gegenvorschlag an und empfiehlt bei der Stichfrage klar die Initiative. Da gleichzeitig weniger Sozialhilfekosten entstehen, werden sich die Mehrkosten in Grenzen halten. Für den 2. Wahlgang im Ständerat empfiehlt Ihnen die EVP Maya Graf zur Wahl.

EVP Allschwil

Optimale Vertretung im Ständerat

Zwei linke Ständerätinnen können unsere Region in Bern nicht vertreten! Der Ständerat vertritt die Interessen des Kantons, er ist also dem Kanton und seinen Gesamtinteressen verpflichtet. Die Baselbieter Ständerätin muss daher in Bern eine Gesamtsicht einbringen können, über eine grosse Vielfalt von Kompetenzen verfügen und inhaltlich breit aufgestellt sein. Dafür braucht

es eine pragmatische und kompromissbereite Frau, die über den eigenen und den Partei-Schatten springen kann. Da die Kantone Basel-Stadt und Baselland nur je eine Person in den Ständerat schicken dürfen, kommt diesen Anforderungen noch höhere Bedeutung zu als bei den Kantonen mit zwei Ständeräten. Dazu kommt, dass wir viele politische Herausforderungen, ich denke dabei vor allem an die Mobilität und die Bildung, als Region anpacken und unsere regionale Position in Bern einbringen müssen. Da Basel-Stadt weiterhin von der SP im Ständerat vertreten wird, stellt sich natürlich aus einer regionalen Sicht die Frage: Wird die zweitgrösste Wirtschaftsregion der Schweiz mit einer Ständerätin der SP und der Grünen in ihrer Gesamtheit und Vielfalt vertreten? Und: Wer bringt die Interessen der Andersdenkenden in Bern ein? Meine Antwort ist daher sehr klar: Daniela Schneeberger ist auf Grund ihrer Kompetenzen und ihrer politischen Ausrichtung die komplementäre Stimme für unsere Region neben der bereits gewählten Basler SP Ständerätin. Sie kann si-

cherstellen, dass sich das ganze politische Spektrum unserer Region im Ständerat vertreten fühlt!

Martin Münch, Parteipräsident FDP
Allschwil Schönenbuch

Maya Graf: nicht nur fürs Klima prima!

Die FDP steht seit Jahrzehnten immer wieder für immer noch mehr Flugverkehr ganz zuvorderst. So jetzt auch Daniela Schneeberger mit ihrer «Alliance Globale» und dem Ziel, den EuroAirport EAP Basel-Mulhouse ohne Rücksicht auf uns und unsere Umwelt weiter auszubauen. Wer immer noch mehr quantitatives Wachstum als Lösung, und nicht als das Problem sieht, ist sowohl ökologisch als auch ökonomisch im letzten Jahrhundert stehen geblieben. Frau Schneeberger passt wie eine Faust aufs Auge zu den Chancen und Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Nicht so Maya Graf. Sie hat beispielsweise im Juni im Nationalrat mit ihrem Vorstoss zum «Nachtfluglärm um den Flughafen Basel-Mülhausen und gesundheitliche Schäden» beim Bundesrat ange-

Waser AG baut in Rheinfelden

Ein Neubau als Lehrlingsprojekt

Handwerksbetriebe arbeiten unter hohem Druck, die Zeit für die Ausbildung von Lernenden ist oft knapp. Gleichzeitig ist das Gewerbe auf top-ausgebildeten Nachwuchs angewiesen. Das Recycling-Unternehmen Waser AG mit Sitz in Birsfelden tritt diesem Problem auf engagierte Weise entgegen: Den Neubau ihres Büro- und Betriebsgebäudes am Standort Rheinfelden lässt sie zur Hauptsache von Lehrlingen ausführen.

Sieben Partnerfirmen, mit denen die Waser AG regelmässig zusammenarbeitet, sind an dem Projekt beteiligt. Gemeinsam stellen sie über 20 Lernende, von Zimmerleuten über Maurer bis zu Elektrikern, die das dreigeschossige Gebäude im Industriegebiet Ost erstellen. Natürlich werden sie von Ausbildnern angeleitet. «Aber man kann vieles selber machen, was man sonst nicht kann, weil Lehrlinge eher als Handlanger angesehen werden», sagte ein Lernender an der Medienkonferenz vom Montag.

Geschäftsführer Marc Waser rechnet im Vergleich zu einem «normalen» Bauprojekt zwei Monate zusätzliche Bauzeit ein. Der Aushub begann Ende September, Fertigstellung ist im Frühling. Anschliessend folgen Umgebungsarbeiten, zudem wird ein Schrottplatz eingerichtet, die Sortierhalle für Bauabfälle umgebaut und ein neues Altholzrecycling-Werk in Betrieb genommen. Eine Fotovoltaik-Anlage folgt in einem späteren Schritt.

Die Waser AG hat das Areal in Rheinfelden 2016 übernommen. Werden heute jährlich 17 000 Tonnen Abfälle und Wertstoffe bearbeitet, so soll diese Menge bis 2025 auf 70 000 Tonnen gesteigert werden.

Text und Fotos: Marc Schaffner



Publireportage

Beim Neubau der Waser AG in Rheinfelden sind Lehrlinge am Werk.



Vor den bestehenden Hallen wird ein Betriebs- und Bürogebäude erstellt.

Parteien

klopft. Dieser hat verlautbart, dass eine längere Nachtflugsperrung beim EAP nicht möglich und ein Ausbau des Flugverkehrs über Allschwil unumgänglich notwendig sei. Also hat Maya Graf Ende September umgehend nachgedoppelt und den Bundesrat mit einer Motion «aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass an allen Landesflughäfen der Schweiz die gleichen Nachtflugsperrungen wie in Zürich gelten». Wir Grüne agieren in Sachen Flugverkehr national, kantonal und kommunal potenziert: Bestärken Sie mit Maya Graf als Ständerätin die Vertretung unserer Allschwiler Interessen: Es gibt nichts Gutes, ausser Frau oder Mann tut es!

Ueli Keller, Vorstand Grüne
Allschwil-Schönenbuch

Keine Steuersenkungen ohne Augenmass

Auf internationalen Druck hin müssen die ultratiefen Sonder-Steueransätze für Grosskonzerne abgeschafft werden. Das ist unbestritten. Dass man diese nun aber mit einem tiefen Steuersatz ersetzt, der uns ein Finanzloch im Baselbiet von 60 Millionen Franken beschert, ist unverantwortlich! Der ordentliche Steuersatz soll von 21 auf 13,45 Prozent sinken. Das ist besonders dreist, weil die Bevölkerung bei der Abstimmung zur USR III schon zu einem Satz 13,94 Prozent Nein sagte. Trotzdem wird dieser nun nochmal unterboten.

Die Ausgleichsmassnahmen, welche in der Vorlage zugunsten der Familien vorgesehen waren, wurden im Landrat radikal gestrichen. Als Alibi wurde lediglich eine bereits erfolgte Kürzung bei den Prämienverbilligungen teilweise rückgängig gemacht. Eigentlich wäre dort ein Ausbau angebracht gewesen. Die Steuervorlage ist unfair: Die Unternehmen werden massiv entlastet. Von echten Entlastungen für Familien kann aber keine Rede sein.

Die Steuersenkung nützt nur einigen Grossbetrieben, die auch grosse Gewinne schreiben. Sie schadet jedoch dem Grossteil aller steuerpflichtigen Betriebe im Kan-

ton Baselland, meist kleinen und mittleren Unternehmen. Es ist bloss Angstmacherei, dass gewinnstarke Unternehmen in Steuerparadiese abwandern und Arbeitsplätze verloren gehen würden. Diese Drohung wurde in der Vergangenheit mehrfach widerlegt. Wichtige Industrie- und Dienstleistungsbetriebe sind im Baselbiet stark verwurzelt.

Weniger Steuereinnahmen führen über kurz oder lang zum Abbau öffentlicher Leistungen. Seit Jahren schon hat der Kanton harte Sparmassnahmen im Service Public umgesetzt. Bei einem Finanzloch von 60 Millionen wären weitere Leistungskürzungen unausweichlich. Sie würden ältere, pflegebedürftige Menschen und Kinder am stärksten treffen. Darum ein Nein am 24. November zur StV17.

SP Baselland

Ja zum niveaugetrennten Unterricht

Am 24. November wird über den Gegenvorschlag der Regierung zur zurückgezogenen Initiative «Niveaugetrennter Unterricht in den Promotionsfächern» der Starken Schule beider Basel abgestimmt. Der Gegenvorschlag stellt einen pragmatischen Kompromissvorschlag dar, der einen breiten politischen Konsens genießt. Im Landrat wurde diese Vorlage einstimmig befürwortet. Ziel der Gesetzesänderung ist es, dass der Unterricht in den Sekundarschulen in den Pflichtfächern, die im Klassenverband unterrichtet werden, in drei unterschiedlichen Leistungsniveaus A (allgemeines Niveau), E (erweitertes Niveau) und P (progymnasiales Niveau) erfolgt, um dadurch eine möglichst optimale Homogenität innerhalb einer Schulkasse sicherzustellen. In den Wahlpflichtfächern (Latein, Italienisch, Mint, Musik, bildnerisches /textiles/technisches Gestalten) können hingegen in Ausnahmefällen auch gemischte Klassen in benachbarten Niveaus (A-E, E-P) geführt werden.

Die Grünen-Unabhängigen befürworten die Gesetzesänderung und empfehlen den Stimmberechtigten ein Ja in die Urne zu legen.

Grüne-Unabhängige
Allschwil-Schönenbuch

Solides Budget 2020

Zum ersten Mal seit dem letzten positiven Budget im Jahre 2011 legt der Gemeinderat dem Einwohnerrat ein beinahe ausgeglichenes Budget vor. Auf den ersten Blick

sogar ein stark positives. Dabei gilt es jedoch zu bedenken, dass 8,7 Millionen Franken aus dem Verkauf des Sturzeneggerareals an die Bürgergemeinde resultieren und ein einmaliges Ereignis sind. Als operatives Ergebnis erwarten wir ein Defizit von 314'850 Franken. Dies berücksichtigt auch die erste Tranche der Steuervorlage 17 (StV17). Die Ausgabendisziplin der letzten Jahre trägt somit Früchte.

Nun gilt es den zweiten Teil der SV17 zu verdauen, welcher uns vor allem in den Planjahren 2023 und 2024 wesentliche Defizite erwarten lässt. Längerfristig sollte dies durch die nach wie vor positive Entwicklung der Steuerkraft wieder aufgefangen werden können.

Die Herausforderungen werden weiterhin gross bleiben, auch weil in den nächsten Jahren grosse Investitionen anstehen, vor allem im Bereich Bildung.

Wir werden also weiterhin auf eine grosse Ausgabendisziplin und weitere Effizienzgewinne angewiesen sein.

Der SV17 sollte am 24. November zugestimmt werden, da die Vorlage ausgewogen ist und den Unternehmen die dringend benötigte Planungs- und Rechtssicherheit bringt. Dies zum Wohle der ganzen Bevölkerung.

Franz Vogt, Gemeinderat CVP

Was bringt Grün?

Anderthalb Jahre lang hämmerten alle grossen Medien im Chor der Öffentlichkeit ein, das Klima stünde vor dramatischem Umkippen. Das genügte, Wähler – immerhin längst nicht alle Wähler – zu verführen, eine grüne Welle ins Bundeshaus zu schwemmen. Seltsam: Seit sich die Grünen an der Macht wännen, ist Ressourcenverschleiss kein Thema mehr. «Umverteilen» heisst ihre Losung, die verrät, dass eine neue Kategorie Politiker, weiterhin von Medien gehätschelt, die Szene zu beherrschen trachtet. Solche, für die Geld «einfach da» ist – zum Umverteilen. Dass das Geld, bevor es ausgegeben – oder umverteilt – werden kann, irgendwer zuerst verdienen muss – durch Leistung, durch erarbeiteten Ideenvorsprung, davon ist in der grün eingefärbten Schweiz nicht mehr die Rede. Dass in einem Land ohne Rohstoffe Wohlstand, bevor er genossen oder umverteilt werden kann, während Generationen erst hart erarbeitet werden musste, aber um so leichter auch wieder verspielt werden kann: Was kümmert das die Wahlgewinner? Wer in grünem

Mantel Umverteilung predigt, will nicht umweltgefährdenden Ressourcen-Verschleiss stoppen. Im Gegenteil: Ressourcen-Verschleiss sichert Gebühren-Einnahmen. Und wer diese Einnahmen lenkt, der besitzt die Macht im Staat. Ginge es ihnen wirklich um Umweltschonung, dann müssten die Grünen – ohne jede gebührenträchtige Umverteilung – die Einwanderung stoppen. Jene Million Neu-Einwohner, deren Zuzug die Schweiz innert der letzten zwölf Jahre zu verkraften hatte, brachten 600'000 zusätzliche Autos. Und sie verbrauchen 58 Milliarden Liter Wasser pro Jahr – von der betonierten Wohnfläche ganz zu schweigen. Das schert rote Grüne nicht. Sie predigen uneingeschränkte Einwanderung – auch mittels befürwortetem EU-Beitritt. Die Ausverkäufer schweizerischer Eigenständigkeit, schweizerischen Wohlstands, auch schweizerischer Naturschönheiten wollen das Ruder an sich reissen. Die AVP empfiehlt Daniela Schneeberger in den Ständerat zu wählen.

René Imhof, AVP

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.



Möchten Sie das AWB **jede** Woche erhalten?

Mit einem Abo erhalten Sie das Allschwiler Wochenblatt jeden Freitag und erfahren stets das Neueste aus der Gemeinde und den lokalen Sportvereinen.

Den Bestelltalon für Ihr Abo finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 6.



Advents-Ateliers
Kerzenziehen, Adventskränze & Gestecke,
Lebkuchendekoration, Grättimaa backen

Geschichtenerzählerin

Festliche Nascherei
Weihnachtsgebäck
Christstollen
und Glühwein

ADVENTS-MARKT
1. Adventssonntag 1. Dezember 2019 10 bis 17 Uhr

Alterszentrum Am Bachgraben
Allschwil / Schönenbuch

Smartease Live
a capella Gesänge

www.az-ambachgraben.ch

In den
Ständerat
www.danielaschneeberger.ch

Daniela
Schneeberger

KMU 75
Jahre

KMU Allschwil Schönenbuch unterstützt
Daniela Schneeberger für die Wahl in den Ständerat.
Wählen auch Sie Daniela Schneeberger
als unsere Vertreterin in Bern!

Farbinserate sind eine gute Investition

Seniordienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3
Café offen: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

Do 14.11. 14.30 **Impfen – ja oder nein?**
Dr. med.
Madeleine Rothen

So 17.11. 14.30 **Harfe und Zither**
Sabine Wehrle und
Zithergruppe
«Sunneshyn»

Do 21.11. 14.30 **Fachstelle Altersfragen**
Sie fragen –
wir antworten

Kreatives Tanzen
Mo 11. und 25. Nov., 14h – 15 h; Kosten-
lose Schnupperlektion mit Livia Kern,
Bewegungs-Therapeutin

Mo Vorm Sturzprävention
Nachm Strick-Café

Di Vorm Fit im Kopf
Nachm Spiel- und Jass-Café

Mi Vorm GymFit Manne u. Fraue
Nachm Line Dance
Informatik-Café (13.11.)

Do Vorm Line Dance
Nachm 16h Annahme Näharb.

Fr Vorm mir laufe zämme
Nachm Jass-Café

www.sendias.ch – 061 482 00 25
Mo – Fr 09:30–12:00/13:30–16:00

NOBEL 079 777 00 99
Oberdorfstr. 50 - 4125 Riehen

Günstige
Räumungen
aller Art

www.nobelservices.ch/räumungen
info@nobelservices.ch **EINER FÜR ALLE!**



Weil Sie wissen,
was wir tun.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

B BUSINESS
PARK

Oberbaselbiet | Laufental | Thierstein
www.bpl.ch

**MACHEN SIE SICH
SELBSTÄNDIG**

**WERDEN SIE
UNTERNEHMER**

- Professionelle Begleitung in der Gründungsphase für Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer
- Kostenlose Erstberatung und kostenloses Business-Plan-Coaching mit einem unserer Coaches
- Rufen Sie uns an und erzählen Sie von Ihrer Business-Idee – wir freuen uns auf Sie Tel. 061 205 70 70

Advent

Gestecke selber gestalten



Jeder Adventskranz ist ein Unikat.

Foto zVg

Am Dienstag, 26. November, wird das Calvinhaus an der Baslerstrasse wie jedes Jahr zur grossen Adventskranz-Werkstätte umgebaut. Von 14.30 bis 17 Uhr und von 19 bis 21.30 Uhr sind alle eingeladen, aus immergrünen Zweigen, Gewürzen und Beeren nass gesteckte Adventskränze oder Türkränze aus diversen grünen Zweigen zu gestalten. Für die kreativen Pausen stehen Kaffee und Kuchen bereit.

Am Nachmittag wird eine Kinderbetreuung angeboten. Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung im Sekretariat der reformierten Kirchengemeinde bis Mittwoch, 20. November, notwendig (Tel. 061 481 30 11). Dort oder unter www.refallschwil.ch erhalten Sie auch weitere Informationen zum Anlass. Die Kosten für einen Kranz belaufen sich auf 30 Franken.

Claudia Handschin, Time-Out-Team

Akkordeon-Orchester

Konzert im Alterszentrum

Am Samstagnachmittag, 26. Oktober, um 15 Uhr spielte das Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil unter der musikalischen Leitung von Roger Gisler im Alterszentrum am Bachgraben in Allschwil. Mit einem abwechslungsreichen Programm entführte das Orchester die Bewohnerinnen und Bewohner sowie einige Gäste in diverse musikalische Richtungen. Nebst Klassikern wie «My fair lady» und «Hemmige» wurde die «Schweizer Rapsodie», welche die bekannte Melodie von «Lueget

vo Bärge und Tal» enthält, zum Besten gegeben.

Die Bewohnerinnen und Bewohner waren ein sehr tolles Publikum, das mit Herz und Seele dabei war. Schlussendlich forderte es mit grossem Applaus eine Zugabe. Das Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil bedankt sich für diese Auftrittsmöglichkeit und freut sich auf weitere «Ständeli» im Alterszentrum am Bachgraben.

Melanie Bochsler für das Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil



Akkordeonklänge ertönten im Alterszentrum am Bachgraben.

Foto zVg

Veranstaltung

Jahreskonzert der Windkids und Windcraft

Am Sonntag, 10. November, laden die beiden Bläserorchesterformationen Windkids und Windcraft zu ihrem Jahreskonzert ein. Beginn ist um 16 Uhr im Saal der Primarschule Gartenhof. Für die rund 85 mitwirkenden Jugendlichen ist das Highlight des Jahres, abgesehen von Lagern und Auslandsreisen, unbestritten das Jahreskonzert.

In musikalischer Hinsicht ist es nicht nur für die Jugendlichen ein Höhepunkt, sondern auch für das jeweils zahlreich erschienene Publikum.

Den Konzerteröffnungsteil bestreiten die Windkids, also die Einsteigenden im Durchschnittsalter von rund acht bis zwölf Jahren. Im zweiten Konzertteil gehört die

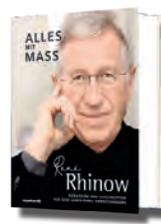
Bühne der Hauptformation Windcraft bestehend aus 12 bis 20-Jährigen, die ein anspruchsvolles und unterhaltendes Programm vorträgt, indem unter anderem auch eine Vibrafon-Soloeinlage zu bewundern ist.

Zum anschliessenden Apéro spielt erstmalig die Kleinforma-tion SOS im Foyer des Gartenhofsaales.

Den Programmflyer, von einem Mitspieler selber gestaltet, findet man auf der Musikschul-Website www.musikschule-allschwil.ch oder auf Instagram. Der Eintritt ist frei. Die Organisatoren freuen sich auch dieses Jahr wieder, ein grosses Publikum begrüssen zu dürfen.

Hans-Peter Erzer, Schulleitung Musikschule Allschwil

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag



www.reinhardt.ch

reinhardt

Herbst

Wenn die Blätter fallen ...



Die Blätterpracht im Garten ist schön anzusehen, die von der anderen Seite des Zauns oft störend.

Foto Adobe Stock

Laubfall im Herbst führt nicht selten zu Streitigkeiten zwischen Nachbarn.

Es gehört zum Herbst dazu – die Blätter verfärben sich und fallen von den Bäumen. Die Farbenpracht mag fürs Auge zwar schön sein, manch Nachbar ärgert sich aber über die Blätterflut im eigenen Garten. Nebst den Blättern gehören auch Pflanzennadeln, Tannenzäpfe und kleinere Äste zu den pflanzlichen Immissionen. Diese bieten im Herbst häufig Anlass für nachbarliche Konflikte. Sei es, dass der Nachbar sich über den verursachten Mehraufwand und die Entsorgungskosten ärgert oder über die Blätterpracht auf Strassen und Gehwegen. Richtig laut raschelt es im Blätterwald, wenn der Nachbar das Laub mit einem Laubbläser beseitigen möchte.

Das Zivilgesetzbuch (ZGB) schreibt vor, dass jedermann verpflichtet ist, sich bei der Ausübung seines Eigentums aller übermässigen Einwirkungen auf das Eigentum des Nachbarn zu enthalten. Unter-

sagt sind nur übermässige Immissionen. Blätter und andere pflanzliche Immissionen gelten in Gegenden mit Gärten, zum Beispiel im Einfamilienhausquartier, in den Monaten September bis November als ortsüblich und müssen geduldet werden. Unabhängig davon, ob sich der Nachbar davon gestört fühlt. Gelten Immissionen als örtlich, sind sie nicht unzulässig. Das bedeutet, dass der Garteneigentümer nicht verpflichtet werden kann, einen Baum zu fällen, das Laub in Nachbargarten aufzunehmen oder gar für die Reinigung der Abflussrohre und Dachrinnen aufzukommen.

Laubbläser ja, aber ...

Für Laubbläser und -sauger bestehen keine Lärmgrenzwerte. Gemäss dem Vorsorgeprinzip müssen Lärmimmissionen so weit begrenzt werden, wie dies technisch und betrieblich möglich sowie wirtschaftlich tragbar ist. Die Behörde überprüft im Einzelfall, gestützt auf die Grundsätze des Umweltschutzgesetzes, ob der Lärm stört und Massnahmen angeordnet werden

müssen. Der Vollzug der Lärmschutzverordnung obliegt den Gemeinden und Kantonen. Die Gemeinden haben die Möglichkeit, durch Bestimmungen in den örtlichen Polizeiverordnungen, allgemeine Ruhezeiten einzuführen und den Lärm, der durch Maschinen und Arbeiten im Freien entsteht, zu beschränken. Während der entsprechenden Ruhezeiten ist die Benutzung von Laubbläsern untersagt.

Der Eigentümer muss die Liegenschaft so unterhalten, dass bei deren bestimmungsgemäsem Gebrauch keine Gefahr besteht. Das Ausmass und der Umfang der Räumspflicht und der dafür aufgebrauchte Aufwand richten sich nach dem konkreten Einzelfall. Der Räumdienst muss dem Eigentümer möglich sowie zumutbar sein. Nicht erwarten werden kann, dass der Eigentümer herabfallende Blätter immer sofort wegräumt. Ohne weiteres darf erwartet werden, dass sich Fussgänger und Fahrradfahrer den jeweiligen Wetterbedingungen anpassen.

*Stéphanie Bartholdi, Juristin
Hauseigentümerverband Schweiz*

Fluglärm

Einverstanden mit angepasstem Auftrag

AWB. Die Gemeinde Allschwil erklärt sich mit den Anpassungen des Auftrages der Fluglärmkommission beider Basel einverstanden. Die Fluglärmkommission beider Basel hatte ursprünglich den Auftrag, die Regierungsräte von Basel-Stadt und Basel-Landschaft bei den Themen Verhinderung einer Zunahme der Lärmbelastung, Reduktion der Lärmbelastung sowie Ausschöpfung der Massnahmen zur weitergehenden Reduktion der Lärmbelastung zu beraten. In den letzten Jahren sind keine diesbezüglichen Massnahmen geprüft worden. Deshalb beabsichtigen die beiden Regierungsräte, dass sich der Auftrag der Fluglärmkommission künftig auf das Monitoring des Fluglärms beschränken soll. So heisst es in einer Mitteilung. Der Allschwiler Gemeinderat ist einverstanden, setzt allerdings voraus, dass sich die Fluglärmkommission für ihr Monitoring nicht nur auf Daten und Aussagen des EuroAirports (EAP) stützen soll, sondern auch einen unabhängigen Dritten involvieren.

Im Weiteren will der Gemeinderat, dass ein neues Gremium geschaffen wird, das sich vertieft mit der Fluglärmproblematik auseinandersetzt. Diese soll auch den beiden Regierungen zielführende, konkrete Vorschläge zur Reduktion der Fluglärmbelastung unterbreiten. Zudem ist dem Gremium ein klarer Auftrag zu erteilen und es ist mit ausreichenden, unabhängigen, personellen und finanziellen Ressourcen auszustatten. Die dritte Bedingung ist, dass die Fluglärmkommission erst von ihren bisherigen Aufgaben zu entbinden ist, nachdem das neue Gremium seine Arbeit aufgenommen hat.

Exotisch

Idiotisch

Unsere Ozeane drohen zu gigantischen Mülldeponien zu werden – mit tödlichen Folgen für die Meeresbewohner. Engagieren Sie sich mit uns für saubere Meere: oceanare.org

ocean care

Willkommen
in unseren
Weihnachtswelten!



www.blumenschmitt.de
79539 Lörrach Brombacherstr. 50



www.blumensteul.de
79618 Rheinfelden Müssmattstr. 85



www.sporthilfe.ch

Achtung!

Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

AK31_050692

10th
new orleans jazz
JUBILEE
Basel

Patronat:

Swiss Dixie
Stompers

Saveurs du Sud

Freitag,
15. Nov. 2019, 20 h
Oekolampad BS
Grosser Saal

Türöffnung 18 Uhr
reservation@jazzkuchl.ch,
Tel. 076 529 50 51 (Combox)

Als ehemalige Parteipräsidentin
und Parteipräsidenten wählen
Daniela Schneeberger
in den Ständerat

Sabrina Corvini-Mohn
Michael Herrmann
Oskar Kämpfer



danielaschneeberger.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00, inserate@allschwilerwochenblatt.ch

GUETE NÄHRBODE



FÜR Ä STARKS BASELBIET!

JO ZUR STÜÜRVORLAG

SIE SICHERT DAS STEUERSUBSTRAT DES KANTONS UND DER
GEMEINDEN FÜR DIE ZUKUNFT. DAMIT DAS BASELBIET
WEITERHIN BLÜHT.

SIE BERÜCKSICHTIGT DIE INTERESSEN DER GEMEINDEN.

SIE SCHAFFT EINEN SOZIALPOLITISCHEN AUSGLEICH UND
SORGT DAFÜR, DASS DIE KRANKENKASSENPRÄMIEN
BEZAHLBAR BLEIBEN.

www.starksbaselbiet.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 ♦ 4123 Allschwil ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

BASEL
LANDSCHAFT

BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION
TIEFBAUAMT

Gemeinde Allschwil; Planaufgabe

Das von der Bau- und Umweltschutzdirektion am 28. Ok-
tober 2019 beschlossene Bauprojekt

«Kantonale Radroute Allschwil–Oberwil, Abschnitt Her-
renweg–Ochsengasse (3. Etappe)» wird gemäss § 13 des
Raumplanungs- und Baugesetzes während 30 Tagen,
vom **11. November** bis **12. Dezember 2019** in der Gemein-
deverwaltung Allschwil öffentlich aufgelegt und kann
dort während den Schalteröffnungszeiten eingesehen
werden.

Einsprachen zu diesem Bauprojekt sind bis spätestens
12. Dezember 2019 schriftlich und begründet der Bau-
und Umweltschutzdirektion, Rheinstrasse 29, 4410 Lies-
tal einzureichen.

Tiefbauamt

Kirche

Maria und Josef on tour durch Allschwil

Advent – es ist tatsächlich bald so weit. Kekse backen, musizieren, dekorieren, Geschenke basteln oder kaufen, Weihnachtsmarkt und Weihnachtsfeier. Eine schöne Zeit. In dem adventlichen Treiben klopft es an die Tür. Ihr öffnet sie, kalter Wind zieht in die Stube. Da stehen sie, Maria und Josef. «Habt ihr Platz für uns», fragen sie, «nur eine Nacht». Ihr schmunzelt und denkt, das geht ja gar nicht. Ja, es ist eine Geschichte, eine sehr alte Geschichte.

Maria und Josef jedenfalls bitten in ihrem Schreiben genau darum, denn ohne sie kann es nicht Weihnachten werden. Dass die beiden nicht viel brauchen, ist aus der biblischen Geschichte bekannt. «Schön wäre es natürlich, wenn Sie uns beide aus dem Koffer herausholen würden und wir einen Platz im Wohnzimmer oder sonst wo gut für jeden sichtbar haben könnten»,



schreiben die biblischen Figuren. Denn sie wollen gern mit ihren Gastgebern ins Gespräch kommen. Sie selbst haben viel zu erzählen, sind aber auch gern bereit, zuzuhören. Für Gedanken, Bilder gibt es das Logbuch. Die leeren Seiten möchten sich füllen, vielleicht auch mit Wünschen, Hoffnungen und

Sehnsüchten der Herbergseltern – in jedem Fall aber mit Namen und dem Datum der Übernachtung. Lasst euch mit hinein nehmen in diese Geschichte. In der Adventszeit werden zwei Koffer durch Allschwil und Schönenbuch unterwegs sein.

Sabina Bobst, Pastoralraum
Allschwil-Schönenbuch

Möchten Sie Besuch von Maria und Josef?

Sie haben die Möglichkeit, sich anzumelden auf der Liste, die in den Kirchen aufliegt, oder per E-Mail sabina.bobst@rkk-as.ch oder Telefon 061 485 16 16).

Vielleicht läutet es jedoch auch ganz unverhofft an Ihrer Tür, und Maria und Josef bitten um eine Herberge.

Kirche

Vesper mit spanischer Orgelmusik

Am Samstag, 16. November, um 18 Uhr findet in der Christuskirche zum dritten Mal eine Orgelvesper statt. Die Orgelvesper bietet an, im geschützten Kirchenraum gemeinsam für eine Weile zur Stille zu kommen. Traditionelle Orgelmusik und besinnliche Worte möchten das Herz öffnen. Der Anlass dauert circa 40 Minuten.

An der Orgel spielt Risa Mori dieses Mal spanische Barockmusik. Das Goldene Zeitalter Spaniens (Siglo de Oro) führte zu einer hohen Blüte der Kunst und Kultur. Aus der Zeit von Miguel de Cervantes («Don Quijote») gibt es fabelhafte und leidenschaftliche Orgelmusik, die vielleicht heutzutage bei uns selten zu hören ist. Risa Mori präsentiert den variantenreichen Musikstil jener Zeit. Zum Beispiel ein Ricercare mit virtuoser Passage, ein damals beliebtes Lied mit einer wehmütigen und besinnlichen Melodie sowie eine Kriegsmusik mit grandiosem Rhythmus. Dazwischen liest Georg Brunner biblische und andere Texte. Anschliessend gibt es einen kleinen Apéro im Calvinhaus. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine freiwillige Kollekte für den Unterhalt der Orgel und für die weiteren Vespere gebeten.

Risa Mori und Georg Brunner,
reformierte Kirchgemeinde

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch



Kirchzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL
Sa, 9. November, 17.30 h:

Jodlermesse.

So, 10. November, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 11. November, 19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 13. November, 9 h: Eucharistiefeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 10. November, 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 13. November, 19 h: Taizé-Gebet.

Do, 14. November, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 10. November, 9.15 h:

Eucharistiefeier.

Di, 12. November, 17 h:

Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 10. November, 10 h: Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli, Gottesdienst mit Klein und Gross, Kirchenkaffee.

Missionssonntag, 17. November, 10 h: Christuskirche, Pfarrer/in Elke

Hofheinz, Liturgie, Gastpredigt von Maja Farha Nashar, Mitwirkung des Gospelchors, anschliessend Projektinformationen von Maja Farha Nashar, Kirchenkaffee.

Morgenbesinnung, jeden Donnerstag 9 h, im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Kirchgemeindeversammlung, Mo, 11. November, 19.30 h: Calvinhaus.

Taizé-Gebet, Mi, 13. und 27. November, 19 h: Kirche St. Theresia.

Räbeliechtli, Do, 14. November, 15.30 h: Calvinhaus, Anmeldung erforderlich.

Meditation, Do, 14., 21. und 28. November, 19.30 h: Kirchli, Meditation in der Stille im Turmzimmer.

Ökumenischer Suppentag, Sa, 16. November, 11.30 h: Calvinhaus, auch in St. Peter und Paul.

Orgelvesper, Sa, 16. November, 18 h: Christuskirche.

Mittwochtreff, Mi, 6. November, 14.30 h: Calvinhaus.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 10. November, 9.30 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche.

17 h: Konzert «De Profundis» mit

Martin Wistinghausen (Bass, Shrutibox) in der Alten Dorfkirche.

Mi, 13. November, 9 h: Packtag der Gemeindebriefe im Kirchengemeinosaal.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 9. November, 10.15 h:
röm.-kath. Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 10. November, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 12. November, 20 h: Bibelgespräch.

Do, 14. November, 6 h: Frühgebet.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 10. November, 10 h: Gottesdienst mit Untj Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Start im Gottesdienst jeweils um 10 h. Alle Infos bei: heatherywren2@gmail.com

Fr, 15. November, 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com
18.30 h: Familynight mit Spaghetti-Essen.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Klaus
KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG

Hegenheimerstrasse 34 in
Allschwil Dorf beim Friedhof
Telefon 061 481 36 44
www.klauskistler.ch

Kunsthand-
werkliches
Grabmal

Gestaltung von Grabsteinen
und Beschriftungen von Urnen-
wandplatten sowie Familien-
und Gemeinschaftsgräbern.

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten.
Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

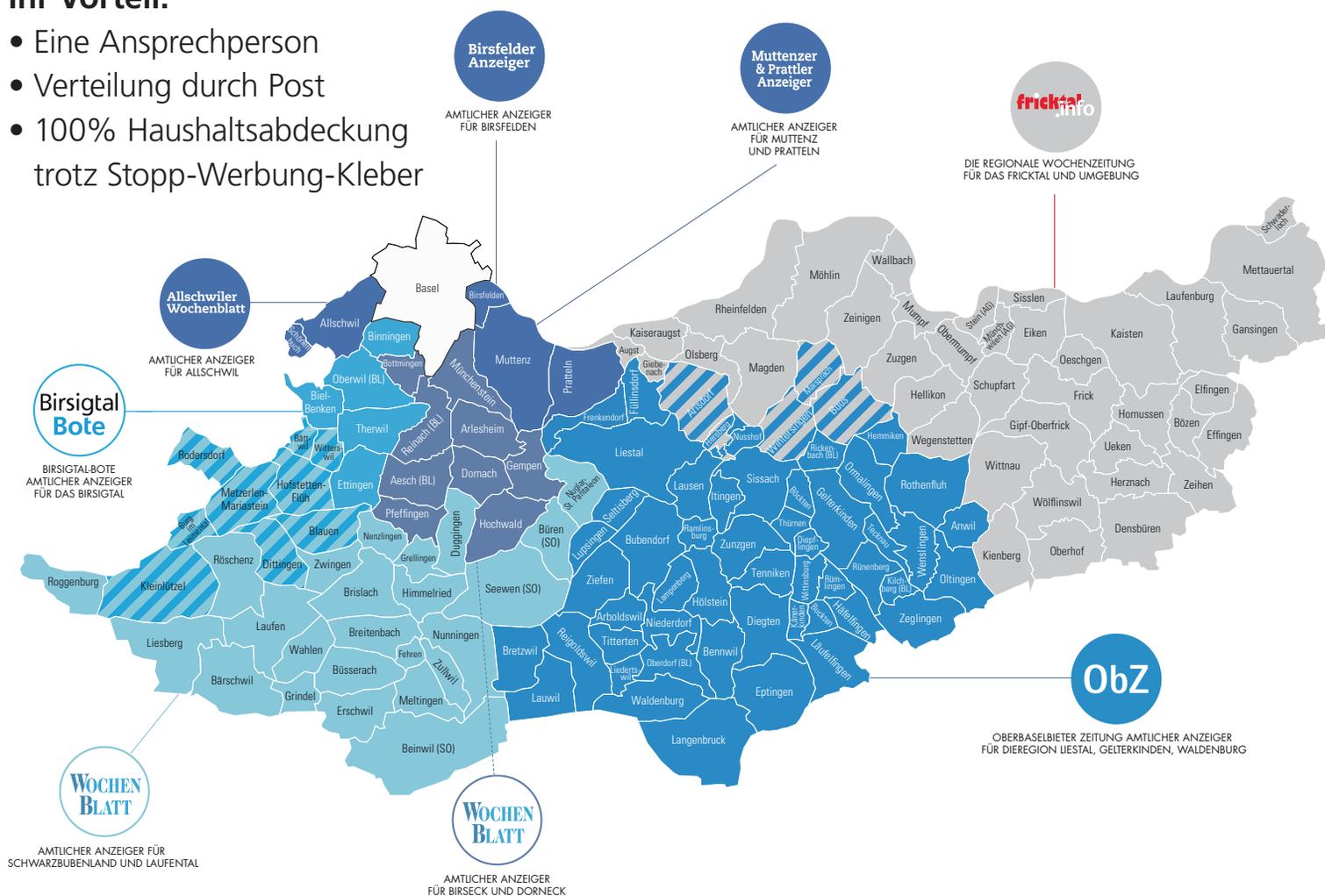
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

100%
Haushalts-
abdeckung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Schulsport

Bestleistungen dank guter Vorbereitung und hoher Motivation

Engagierte Lehrpersonen, motivierte Schüler und begeisterte Spaziergänger zeichneten in diesem Jahr den Orientierungslauf aus.

Von Bernadette Schoeffel*

Am vergangenen Freitag bestritten die rund 580 Schüler der Sekundarschule beim Schiessstand den Orientierungslauf. Dies war eine Premiere, in den vergangenen Jahren war der Austragungsort immer in einem den Jugendlichen unbekanntem Gebiet gewesen. Da der für dieses Jahr vorgesehene Schauplatz, die Hard in Birsfelden, wegen Klimaschäden gesperrt ist, musste auf das heimische Trainingsgelände ausgewichen werden.

Der OL war physisch sehr anspruchsvoll, unter anderem wegen der schwierigen Bodenverhältnisse, durch den Regen waren viele Waldpfade sehr aufgeweicht. Ausserdem gab es viele Steigungen und immer wieder Gefälle auf der Strecke, die eine Distanz von 5 respektive 5,3 Kilometern und viele Richtungsänderungen aufwies. Dabei hiess es für die 1. Klassen, einen Lauf mit 20 Posten für Einsteiger zu bewältigen, während die 2. und 3. Klassen einen OL für Fortgeschrittene mit 22 Posten absolvierten. Auch die Integrationsklasse war mit zwei Teams unterwegs. Neben körperlichem Einsatz war auch eine hohe Kompetenz im Kartenlesen erforderlich. Der Kompass musste genau ausgerichtet werden, eine gute Grundkondition war also gefragt.

Ab 9.30 und bis 14 Uhr starteten die über 210 Gruppen. 85 Prozent der Teams fanden alle Posten. Dies war einer sehr guten Vorbereitung durch die Sportlehrpersonen während der letzten Wochen zu verdanken und vor allem der hohen Motivation der Schüler, die sich gegen Ende auch durch den Regen nicht von Bestleistungen abhalten lassen.

Es verwundert daher nicht, dass beim diesjährigen OL herausragende Spitzenzeiten zwischen 30 und 45 Minuten in allen Kategorien verzeichnet werden konnten.

Sehr erfreulich war, dass sich viele der Spaziergänger begeistert darüber äusserten, dass die Schüler draussen in der Natur bewegen und lernen, sich im Freien zu orientieren.

*für die Sekundarschule



Die Teams waren klassenintern zu zweit oder zu dritt unterwegs.



Beim Abstempeln hiess es, nicht zu viel Zeit verlieren. Jede Sekunde konnte den Sieg kosten.



Trotz der auffälligen Farbe waren die Posten im farbigen Herbstwald nicht immer einfach zu finden.



Die richtige Postennummer musste bei jedem Posten abgecheckt werden.



Für einen Schnappschuss legten die Teams, hier die «Jucy'juice», sogar einen Zwischenhalt ein.

Fotos Bernadette Schoeffel

Siegerteams 2019

1. Klassen

Mädchen: «JLJ» 1Pd

Knaben: «L+F+V» 1Pb

2. Klassen

Mädchen: crazybesties 2Pd

Knaben: Althomo 2Pd

3. Klassen

Mädchen: Fahrshule L.
Schweighauser 3Pb

Knaben: G.O.A.T. 3Pd

Termine

Basketballclub Allschwil

Freitag, 8. November

18.30 Uhr BC Münchenstein –
Juniorinnen U13 a.K.
Kuspo Bruckfeld 1

Samstag, 9. November

12.00 Uhr TV Muttenz Basket –
Junioren U15 High
Margelacker 1

13.15 Uhr BC Divac –
Junioren U20 Inter
Leutschenbach, Zürich

14.30 Uhr BC Bären Kleinbasel –
Mixed U13 High
Erlenmatt 1

Sonntag, 10. November

09.30 Uhr Mixed U13 A –
TV Muttenz Basket
Hagenbuchen 3,
Arlesheim

12.20 Uhr CVJM Riehen Basket –
Mixed U13 A
Hagenbuchen 1,
Arlesheim

Montag, 11. November

20.15 Uhr Herren 2. Liga –
Jura Basket
Neu-Allschwil 2

Mittwoch, 13. November

18.45 Uhr Jura Basket –
Juniorinnen U15
Centre professionnel 2,
Delémont

19.00 Uhr BC Pratteln 2 –
Damen 2. Liga
Kuspo 2

20.15 Uhr Herren 3. Liga –
BC Arlesheim 4
Neu-Allschwil 2

Fussballclub Allschwil

Samstag, 9. November

10.00 Uhr Junioren Db – FC Oberwil
Im Brüel

16.00 Uhr FC Allschwil 1 –
SC Schöftland
(Cup-Qualifikation)
Im Brüel

Sonntag, 10. November

11.00 Uhr Junioren Ea –
SV Muttenz
Im Brüel

Volleyballclub Allschwil

Freitag, 8. November

18.45 Uhr Juniorinnen U17B –
KTV Riehen 2
Schulzentrum Muesmatt

Montag, 11. November

20.45 Uhr Damen 4. Liga (D2) –
Sm'Aesch Pfeffingen 9
Schulzentrum Muesmatt 1

Dienstag, 12. November

20.15 Uhr Damen 4. Liga (D3) –
VBC Laufen 6
Schulzentrum Muesmatt

Volleyball Damen 2. Liga

Ohne Wechseloption zum Punktemaximum

Der in Minimalbesetzung angetretene VBC Allschwil setzt sich trotzdem beim VB Therwil in vier Sätzen durch.

Von Samuel Wyss*

Letzten Sonntag trat der VBC Allschwil mit nur sieben Spielerinnen gegen Therwil an. Trotz dem Risiko, dass eine Verletzung eine Forfait-Niederlage bedeuten würde, entschieden sich die Gäste, mit Libera zu spielen und somit auf eine Wechseloption zu verzichten.

Im ersten Abschnitt lag Therwil 14:11 in Führung ehe ein intensiver Ballwechsel zugunsten des VBC ausging und die Wende einleitete. Kurze Zeit später lag Allschwil mit 17:14 in Führung. Was in den vergangenen zwei Spielen im ersten Satz jeweils die Schwäche war, war diesmal die Stärke. Der Satz endete bei 25:20 für den VBC mit keinem einzigen Anspielfehler.

Nach zwischenzeitlicher Führung lag der VBC im zweiten Durchgang mit 21:22 zurück. Erneut ging ein langer Ballwechsel zum 22:22 zugunsten der Allschwilerinnen aus und leitete die Wende ein. Dank angepasster Blockstrategie, in der kurz zuvor genommenen Auszeit, konnten die Gäste auch die letzten Punkte einfahren und den zweiten Satz knapp mit 25:23 für sich entscheiden. Bemerkenswert: In den beiden Sätzen geschah nur ein einziger Annahmefehler auf die Anspiele der Therwilerinnen.

Anders im dritten Satz. Die Annahme war kaum wiederzuerkennen und verunmöglichte somit ein solides Angriffsspiel. Das Heimteam gewann den Durchgang deutlich mit 25:15.

Optimierte Strategie

Im vierten Satz konnte der VBC dank einer starken Anspielserie vom 1:1 zum 9:1 vorentscheidend davonziehen. Von den acht Anspielen waren deren vier direkte Punkte. Dennoch wurde es nochmals span-

nend. Die Allschwilerinnen ermüdeten und Therwil nutzte dies geschickt aus. Über die Aussen erwischte die Gastgeber immer wieder die Lücken zwischen den zwei Blockspielerinnen. Die Mitten mochten schlicht und einfach nicht mehr konstant aufschliessen. Gegen Ende konnten sich die Gäste dank optimierter Blockstrategie und Defensivarbeit besser darauf einstellen. Damit zwangen die Allschwilerinnen das Heimteam zu Fehlern im Angriffsspiel. Der Satz endete mit 21:25 und der VBC durfte sich über den ersten Dreier der noch jungen Saison freuen.

*Trainer VBC Allschwil

VB Therwil – VBC Allschwil 1:3 (20:25, 23:25, 25:15, 21:25)

Es spielten: Aline Locher, Anja Vaes, Danielle Hunziker, Fabienne Haussener, Laura Schneider, Linda Münk, Tina Keller. Es fehlten: Romy Schaefer, Sandy Herzog, Sandy Schürmann, Wiwi Anliker. Coach: Samuel Wyss.

www.allschwilerwochenblatt.ch

Fussball 2. Liga inter

Im Abstiegskampf gelandet

Der FC Allschwil unterliegt zu Hause dem FC Spiez mit 2:3 (0:0).

Das Terrain im Brüel präsentierte sich letzten Samstag ein weiteres Mal tief und schwer, nachdem es die ganze Woche davor geregnet hatte. Trotzdem sah das Geläuf einigermaßen passabel aus, womit einer Durchführung des Meisterschaftsspiels zwischen dem FC Allschwil und dem FC Spiez nichts im Weg stand.

Harte Kost

Doch die erste Halbzeit war harte Kost. Wenig Spielfluss, Torchancen als Zufallsprodukt und mehr Krampf und Kampf als auch für diese Liga erträglich. Kurzum: Eine Halbzeit, welche auch als Zusammenfassung der bisherigen Hinrunde des FCA hinhalten konnte.

Dazu passte, dass nach einer knappen Stunde die Gäste aus Spiez in Führung gingen, obwohl die

Hausherren mehr Spielanteile und Zug zum Tor hatten. Aber die Allschwiler stehen aktuell im Gegenwind. Dies zeigte sich nochmals deutlich, als der FCA, nachdem er in der 67. Minute durch ein Eigentor von Cyrill Baumann den Ausgleich geschafft hatte, praktisch im Gegenzug schon wieder in Rückstand geriet. In der 86. Minute gelang dann Patrick Walter die Entscheidung für die Berner, der erneute Anschlusstreffer von Luca Guarda war leider das höchste der Gefühle und die drei Punkte entwandten aus dem Brüel.

Cup-Quali am Samstag

Enttäuschung und Unzufriedenheit waren greifbar. Nichtsdestotrotz ist das Fussballjahr für das Fanionteam des FC Allschwil noch nicht beendet. Das Nachtragsspiel vom letzten Mittwoch gegen den souveränen Spitzenreiter aus Moutier (nach Redaktionsschluss) und das wichtige Qualifikationsspiel für den Schweizer Cup 2020 morgen

Samstag, 9. November, gegen den SC Schöftland stehen noch an. Letzteres wird um 16 Uhr im Brüel angepiffen und könnte ein schwieriges Halbjahr noch einigermaßen retten.

Thomas Lässer, dorffuessball.ch

Telegramm

FC Allschwil – FC Spiez 2:3 (1:1)

Im Brüel. – 120 Zuschauer. – Tore: 59. Markovic 0:1. 67. Baumann (Eigentor) 1:1. 69. Stanisic 1:2. 86. Walter 1:3. 89. Guarda 2:3.

Allschwil: Schmid; Neziraj, Guarda, Mbatchou; Handschin, Lomma, Mezni, Zirdum; Nüssli; Fonseca, Chbouk.

Bemerkungen: Allschwil ohne Ackermann, Domenico Fedele, Michele Fedele, Lack (alle verletzt), Novo, Ribbisi, Stasi und Süess (alle 2. Mannschaft). – Verwarnungen: 51. Zimmermann, 56. Handschin (beide Foul), 60. Mbatchou, 60. Baumann (beide Unsportlichkeit), 66. Lomma (Foul), 75. Schmid (Reklamieren), 94. Walter (Unsportlichkeit).

Aktuelle Bücher aus dem Verlag **reinhardt**

www.reinhardt.ch

Laufsport

«Sackstark!» – Der Allschwiler Klausenlauf feiert sein 40-Jahr-Jubiläum

Der beliebte Lafevent kommt immer näher und hat auch heuer wieder viel Attraktives zu bieten.

Von Patrick Indlekofer und Daniela Jörin*

Zum 40. Mal wird am 8. Dezember dieses Jahres der Allschwiler Klausenlauf durchgeführt. Um dieses denkwürdige Jubiläum gebührend mit allen zu feiern, hat sich das Organisationskomitee einiges einfallen lassen: Zusammen mit dem Augusta-Raurica-Lauf, der im November seinen 60. (!) Geburtstag feiert, wird einmalig eine attraktive Kombi-Wertung angeboten.

Zusätzliches Geschenk

Die Firmen-Teamwertung «Firmactiv», die im letzten Jahr mit vier Teams eine erfolgreiche Premiere

feierte, findet wieder statt. Und beim Vereins-/Team-Wettbewerb wird wiederum die schnellste Allschwiler Schulklasse gesucht.

Alle Kinder erhalten vom Samichlaus traditionsgemäss eine Klausenlauf-Medaille und einen Grättimaa. Dieses Jahr dürfen sich die Kinder noch auf ein zusätzliches Geschenk freuen.

Was es sein wird, bleibt geheim – es soll ja eine Überraschung bleiben.



«Sackstark!»
Das Motto der diesjährigen Kindermedaille trifft den Nagel auf den Kopf.

Foto zVg

Für die Erwachsenen bietet der Allschwiler Klausenlauf einen Einsteigerlauf und zugleich ein Nordic-Walking-Strecke von 6,6 Kilometern an, ambitionierte Läuferinnen und Läufer nehmen die 10-Kilometer-Strecke unter die Laufschuhe.

Unvergessliche Stunden

Das Organisationskomitee freut sich auf ein zahlreiches Publikum und wünscht allen Teilnehmenden schöne und unvergessliche Stunden an der 40. Austragung, die unter dem Motto «Sackstark!» steht. Alle Infos und Auskünfte finden respektive erhalten Sie unter www.allschwiler-klausenlauf.ch oder per Mail: OK@Allschwiler-Klausenlauf.ch.

*für den Verein Klausenlauf

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Schwimmen

Tolle Stimmung trotz harzigem Start

Am diesjährigen Oktober-Meeting begrüsst der SC Allschwil 28 Vereine.

Am letzten Wochenende im Oktober veranstaltet der Schwimmclub Allschwil seit 1999 das Oktober-Meeting im Allschwiler Hallenbad. Bei der diesjährigen Austragung waren über 570 Athletinnen und Athleten aus 28 Vereinen am Start.

Der Samstag begann harzig, eine Computerpanne verzögerte den Start um 15 Minuten. Mittags streikten dann die Drucker, als es um die Produktion der Startlisten für den Nachmittag ging. Danach verlief der Wettkampf ohne weitere Unterbrechungen. Die Stimmung in der Halle war trotz der Hitze sehr gut.

Das Heimteam war mit einer grossen Mannschaft von 37 Startenden vertreten. Die jüngeren unter ihnen sorgten diesmal für die Medaillen: Amélie Grillon wurde Dritte über 50 Meter Freistil, Vladimir Gogibus ebenfalls Dritte über 100 Meter Freistil und Tim Hasse konnte als Zweiter die Silbermedaille über 50 Meter Freistil entgegennehmen. Auch die Masters-Schwimmer Andreas Langlotz, Marc Walder und



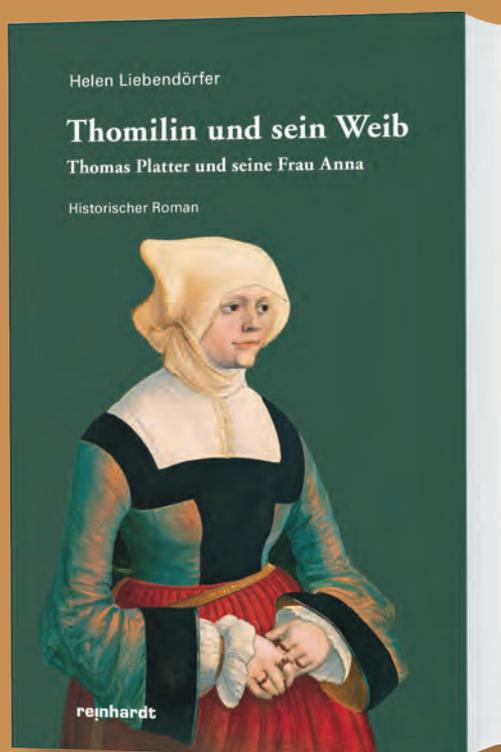
Einer von 37 Allschwilern im Einsatz: Alejandro Marino gibt über 200 Meter Lagen Vollgas. Foto Christoph Zimmerli

Christoph Zimmerli waren bei all ihren Starts jeweils die Schnellsten in ihren jedgeoheher überschaubaren Kategorien, in welchen jedoch keine

Medaillen ausgehändigt werden. Der Schwimmclub Allschwil dankt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche durch ihren Ein-

satz die Durchführung dieses Wettkampfes ermöglicht haben!

Christoph Zimmerli,
Schwimmclub Allschwil



LEBENS BILD

EHEFRAU

16. JAHRHUNDERT

Helen Liebendörfer
**Thomilin und sein Weib -
 Thomas Platter und seine Frau Anna**
 296 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2359-8
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



1. **Didier Conrad,**
[-] **Jean-Yves Ferri**
Asterix Bd. 38
Die Tochter
des Vercingetorix
Comic | Egmont Verlag

2. **Helen Liebendörfer**
[1] **Thomilin und sein Weib –
Thomas Platter und
seine Frau Anna**
Hist. Roman | F. Reinhardt Verlag

3. **Jussi Adler-Olsen**
[2] **Opfer 2117 –
Der achte Fall für Carl Mørck,
Sonderdezernat Q**
Kriminalroman | DTV

4. **Martin Suter**
[3] **Allmen und der Koi**
Kriminalroman | Diogenes Verlag

5. **Anne Gold**
[-] **Vergib uns unsere Schuld**
Basler Kriminalroman |
F. Reinhardt Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Claudio Del Principe**
[3] **a mano – Verführerische
Pasta. Von Hand gemacht ...**
Kochbuch | AT-Verlag

2. **Gault Millau Schweiz**
[1] **2020**
Gourmet- und Hotelführer |
Ringier Verlag

3. **Die Kunstdenk-
mäler der Schweiz,
Kanton
Basel-Stadt**
Das Basler Münster
Basilienzia | GSK Verlag

4. **Denis Scheck**
[2] **Schecks Kanon –
Die 100 wichtigsten Werke
der Weltliteratur**
Nachschlagewerk | Piper Verlag

5. **Richard David Precht**
[-] **Sei du selbst –
Eine Geschichte der
Philosophie III**
Philosophie | Goldmann Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Igor Levit**
[2] **Beethoven –
Sämtliche Klaviersonaten**
Klassik | Sony | 9 CDs

2. **Daniil Trifonov**
[-] **Destination Rachmaninov –
Arrival**
The Philadelphia Orchestra,
Yannick Nézet-Séguin
Klassik | Universal

3. **Beth Hart**
[-] **War In My Mind**
Pop | Provogue

4. **Van Morrison**
[-] **Three Chords & The Truth**
Pop | Universal

5. **Jan Garbarek,**
[-] **The Hilliard Ensemble**
Remember Me, My Dear
Jazz | ECM



Top 5 DVD

1. **Edie – Für Träume ist
es nie zu spät**
[-] Amy Manson, Kevin Guthrie
Spielfilm | Rainbow Video;
Universum Film

2. **Der Fall Collini**
[1] **Elyas M'Barek, Franco Nero**
Spielfilm | Rainbow Video;
Constantin Film

3. **Zwingli**
[-] **Max Simoniscek,
Sara Sophia Meyer**
Spielfilm |
Praesens Film AG

4. **Rocketman**
[4] **Taron Egerton als
Elton John**
Musikfilm | Universal Pictures

5. **Aladdin**
[5] **Will Smith, Naomi Scott**
Kinderspielfilm | Walt Disney



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 45/2019

Gemeinde Allschwil setzt ein Zeichen gegen Brustkrebs

Der Monat Oktober 2019 ist auf internationaler Ebene der Sensibilisierung von Brustkrebs gewidmet. In der Schweiz nehmen 402 Gemeinden – unter anderem auch unsere Gemeinde Allschwil – an der Kampagne «1 Tulpe fürs LEBEN» teil, die vom Verein «L'aiMant Rose» koordiniert wird.

«L'aiMant Rose» setzt sich für die Prävention von Brustkrebs und kostenlosen Vorsorgeuntersuchungen vor dem 50. Lebensjahr ein. Brustkrebs ist die häufigste Todesursache bei Frauen zwischen 40 und 50 Jahren. Mit der Aktion werden Hunderttausende von «Lebenszwiebeln» gepflanzt.



Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung pflanzen Tulpen und geben so ein starkes Signal zur Unterstützung von Brustkrebs-Erkrankten.

Foto Büsra Yesilyayla

Vor der Gemeindeverwaltung haben am letzten Mittwoch im Oktober viele Gemeindemitarbeitende von Allschwil Tulpen gepflanzt und so ihre Solidarität bekundet. Unter der Anleitung der Mitarbeitenden der Gärtnerei der Regiebetriebe wurden im Verhältnis 1 rosa Tulpe zu 7 weissen Tulpen Zwiebeln gepflanzt. Dieses Verhältnis symbolisiert die leider zu hohe Zahl der vom Brustkrebs betroffenen Frauen.

Die Gemeinde Allschwil und alle anderen an dieser Aktion teilnehmenden Gemeinden geben so ein starkes Signal zur Unterstützung der Brustkrebs-Erkrankten und ihrer Angehörigen.

Vor der Gemeindeverwaltung oder anderswo in öffentlichen

Parkanlagen, Gärten und Beeten werden im Frühling 2020 zahlreiche rosarote und weisse Tulpen blühen. Auf der ganzen Welt werden Tulpen in Verbindung gebracht mit Optimismus, Wiedergeburt, Lebenskraft und dem Lebenszyklus. Die rosa Farbe ihrerseits steht für den internationalen Kampf gegen diese Krankheit.

Mit dieser einzigartigen Aktion wird den zahlreichen Brustkrebsopfern und ihren Angehörigen Ehre erwiesen und die Bevölkerung für diese Problematik sensibilisiert. Auch die Gemeindemitarbeitenden leisten einen Beitrag zu dieser Aktion und wollen den Betroffenen so Mut und Hoffnung machen.



Allschwil stellt sich vor

Mittwoch, 13. November 2019: Einladung für Neuzuzüger und Interessierte

Am Mittwoch, 13. November 2019, lädt der Allschwiler Gemeinderat alle Zuzüger der vergangenen Monate und neu in Allschwil domizilierten Firmen zu einem Begrüssungsapéro ein. Nach einer kurzen Vorstellung der Gemeinde durch die Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser

können an sechs Info-Desks weitere Informationen zu den Bereichen Wirtschaft, Bildung/Jugend, Umwelt, Freizeit/Kultur, Alter sowie Politik und Behörden abgeholt werden. Zudem stehen die Mitglieder des Gemeinderates für persönliche Gespräche zur Verfügung. Umrahmt wird

der Anlass durch den Kinderchor der Musikschule Allschwil und einen Apéro. Zu diesem informativen Abend (19 Uhr, Saal Schule Gartenhof, Lettenweg 30) sind ebenfalls alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil eingeladen.

Der Gemeinderat

Pilzkontrolle in Allschwil

Kontrollen im November

Gesammelte Pilze können Sie in Allschwil auch im November 2019 wie folgt kontrollieren lassen:

Ort

Schulzentrum Neuallschwil
Eingang Hallenbad/Turnhalle
Baslerstrasse 255

Kontrollzeiten

im November 2019

Neu: immer 17 bis 19 Uhr

Samstag und Mittwoch

Erstmals: Mittwoch, 6. November

Letztmals: Samstag, 30. November

Pilzkontrolleur

Martin Beeler,
Pilzkontrolleur Vapko

Bei Fragen zur Pilzkontrolle in Allschwil wenden Sie sich bitte an:

Ulrich Weyermann
Bereichsleiter Soziale Dienste –
Gesundheit
061 486 26 37
ulrich.weyermann@allschwil.bl.ch

Fälligkeit der Gemeindesteuern 2019 bis zum 31. Oktober

Die Gemeindesteuer ist bis 31. Oktober des Steuerjahres zu bezahlen.

Bitte verwenden Sie beim Bezahlen der Gemeindesteuern nur die von uns vorgedruckten Einzahlungsscheine. Wenn Sie noch keine Vorausrechnung erhalten haben oder wenn Sie mehrere Einzahlungsscheine benötigen, können Sie diese telefonisch, schriftlich, persönlich oder mit E-Mail: buchhaltung@allschwil.bl.ch bestellen.

Auf Steuerbeträgen, die erst nach dem Fälligkeitsdatum vom 31. Oktober bezahlt werden, ist ein Verzugszins von 6,0% zu entrichten.

Seit dem Steuerjahr 2018 wird auf den Versand von Fälligkeitsanzeigen verzichtet.

Gemeindeverwaltung
Abteilung Finanzen
Tel.-Nr. 061 486 25 86/44



Offene Lehrstellen

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2020 drei abwechslungsreiche und spannende Lehrstellen an.

Profitieren Sie von einer soliden kaufmännischen Ausbildung auf unserer Verwaltung und lernen Sie dabei die vielseitigen und interessanten Arbeitsbereiche der Verwaltungsangestellten kennen, welche sich tagtäglich um das Wohl der Allschwiler Einwohnerinnen und Einwohner kümmern – und dies von A bis Z. Als angehende/r

Kaufmann / Kauffrau EFZ (E-Profil)

erlernen Sie die wichtigsten Tätigkeiten der Gemeinde von Grund auf. In den Bereichen Sicherheit–Einwohnerdienste–Steuern, Personaldienst, Soziale Dienste, Bau–Raumplanung–Umwelt, Finanzen sowie Bildung–Erziehung–Kultur

- festigen Sie exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten,
- lernen das vernetzte Denken und verstehen die grundsätzlichen Zusammenhänge der Verwaltungstätigkeiten,
- eignen sich analytische Fähigkeiten an

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch / Verwaltung / Stellenangebote.

Als handwerklich begabte/r Auszubildende/r werden Sie mit viel Freude den Unterhalt unserer Kindergärten und Schulhäuser mittragen. Auch die neue Schule Gartenhof – seit August 2016 in Betrieb – verfügt über modernste Infrastruktur. Als angehender

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ (Hausdienst)

werden Sie bei der Reinigung mithelfen, die Grünanlagen und Wege pflegen und lernen dabei u. a.

- den Unterhalt von Gebäuden und Aussenanlagen kennen,
 - mit den Tücken der Haustechnik umzugehen,
 - das bereits vorhandene technische Verständnis vertiefen
- und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch / Aktuelles / Stellenangebot.

Sind Sie kreativ, arbeiten gerne im Freien und haben Freude an der Natur? Als angehende/r

Gärtner/in EFZ

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

werden Sie mit viel Freude die Verantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen mittragen und lernen dabei u. a.

- das Pflegen von Grünflächen,
 - Baumschnitt,
 - das Handhaben und die Wartung von Maschinen
- und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch / Verwaltung / Stellenangebote.

Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil

Frist für An-, Um- und Abmeldungen sowie Anträge für Kursgelderermässigung ist neu der 15. November 2019

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Frühlingsemester 2020 (Beginn: Montag, 20. Januar 2020) der 15. November 2019 ist. Lektionverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgelderermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin mit den entsprechenden Formularen an

das Sekretariat der Musikschule einzureichen. Es gelten folgende Richtlinien:

- Wer bis zum genannten Termin nicht abgemeldet ist, gilt automatisch für das folgende Semester als wieder angemeldet.
- Anträge für Kursgelderermässigung müssen *jedes Semester neu* gestellt werden. Für nicht

rechtzeitig eingereichte Gesuche kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.musikschule-allschwil.ch, welche einen Einblick in das gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend

juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 21.45 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

- Montag, 11. November 2019
 - Montag, 25. November 2019
 - Montag, 9. Dezember 2019
- über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.
- Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung: Tel. 061 486 27 50, Mail: musikschule@allschwil.bl.ch *Musikschule Allschwil*

www.freizeithaus-allschwil.ch

09.11.2019 **ab 20:00**
Dance-Floors & Bars

Diesen Samstag – nicht verpassen!

41ste Benefiz

Grufti

Disco *Eintritt 10.- ab 25 Jahre*

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2019 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 18 und 20 Uhr Auskünfte in

juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 21.45 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

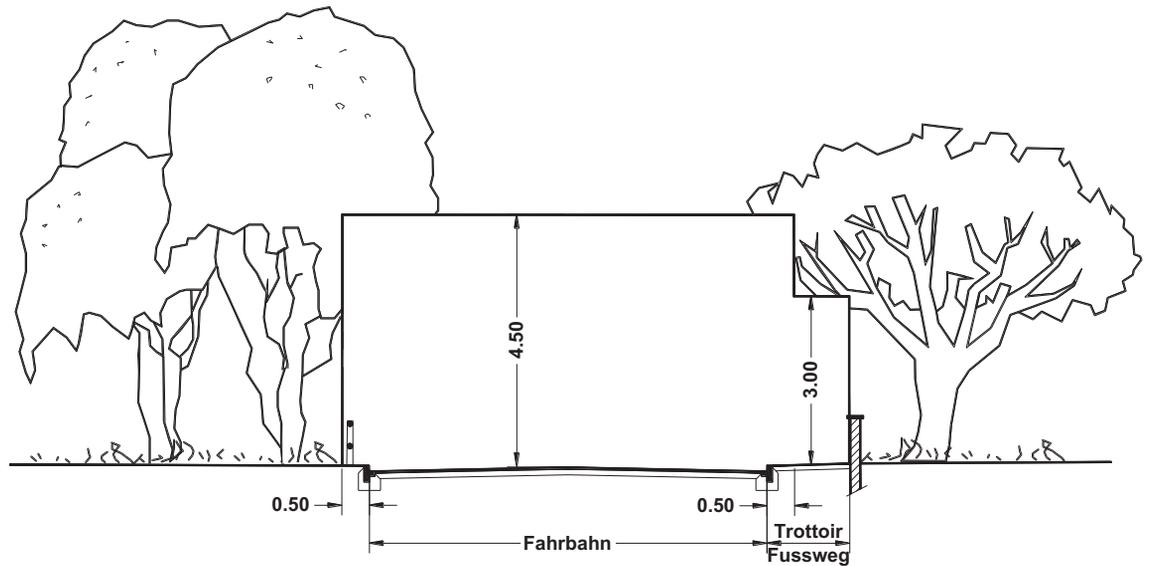
- Montag, 11. November 2019
- Montag, 25. November 2019
- Montag, 9. Dezember 2019

Freihaltung Lichtraumprofil

Anpflanzungen beleben und verschönern das Ortsbild. Sie tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können durch hineinragende Anpflanzungen für die Verkehrsteilnehmenden auch Gefahrensituationen entstehen. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, müssen Personen und Fahrzeuge die öffentlichen Geh- und Radwege sowie Fahrbahnen ungehindert benutzen können. Bäume und Sträucher, die den öffentlichen Grund überwachsen, sind von den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern auf das Lichtraumprofil (siehe Skizze) zurückzuschneiden.

Des Weiteren sind Pflanzungen bei Verkehrssignalen so zurückzuschneiden, dass sie von den Verkehrsteilnehmenden rechtzeitig wahrgenommen werden können.

Strassenkandelaber sind oft durch Äste und Blätter aus Privatgrundstücken derart eingewachsen, dass deren Leuchtkraft beeinträchtigt ist. Auch hier gilt: Baumäste so zurückschneiden, dass die Stras-



senbeleuchtung in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt ist.

Im Interesse der Sicherheit und zur Vorbeugung von Unfällen werden die Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer aufgefordert, ihre Bäume und

Sträucher laufend auf das Lichtraumprofil zurückzuschneiden.

- Über **Geh- und Radwegen**: lichte Höhe von mindestens 3.00 m
- Über **Fahrbahnen**: lichte Höhe von mindestens 4.50 m

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Roman Schneider,
Tel. 061 486 25 71 bzw. roman.schneider@allschwil.bl.ch.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Regiebetriebe

Theater: «DasLuftschloss» kommt nach Allschwil Mut allein macht noch keinen Helden

Seit 2013 spielt die Theatertruppe «DasLuftschloss» jedes Jahr ein neues Theaterstück für Kinder. Dieses Jahr ist sie mit der neuen musikalischen und humorvollen Produktion «Maximilian, der Held» am 30. November und am 1. Dezember auf der Bühne des Freizeithauses Allschwil zu sehen.

Worum gehts? Der mutige Maximilian hat nur einen Wunsch: Er will ein Held sein. Doch das ist gar nicht so leicht, wie er meint. Der König schickt ihn auf eine abenteuerliche Reise, auf der er mit einem Vampir, einem Ritter, einer Hexe, einem Drachen und Dämonen kämpfen muss. Dabei hilft ihm Tamesis, die eine richtige Elfe werden möchte. Doch mit seiner frechen und vorlauten Art macht Maximilian der temperamentvollen Tamesis und auch sich selbst das Leben schwer. Und so muss er lernen, dass es mehr braucht als nur Tapferkeit, um ein wahrer Held zu sein.

«DasLuftschloss» macht professionelles Theater für Kinder und Erwachsene. Fabio Costacurta ist zugleich Intendant und Schau-

spieler in seiner Truppe. Zudem schreibt er Jahr für Jahr ein neues Theaterstück. Denn im Gegensatz zu anderen Kindertheatern spielt die Gruppe keine Adaptionen von Märchen oder Kinderbüchern, sondern ausschliesslich eigene Stücke. Es sind zwar Kinderstücke, aber solche, bei denen auch die Erwachsenen herzlich lachen können. Das Ensemble besteht aus bekannten Gesichtern der hiesigen Klein- und Kindertheater. Bereits ihre vierte Luftschloss-Produktion spielt Smadar Goldberger, die für eine Hauptrolle im Fauteuil beste Kritiken erhielt.

Nach ausverkauften Vorstellungen in Reinach folgten weitere Vorstellungen in Riehen, Basel, Liestal und nun erstmalig in Allschwil.

«DasLuftschloss» präsentiert «Maximilian, der Held». Ab 5 Jahren, auf Hochdeutsch, Samstag, 30. November, und Sonntag, 1. Dezember, jeweils um 14 Uhr (Einlass: 13.45 Uhr), Freizeithaus Allschwil (Hegenheimermattweg 76). Eintritt: Kinder Fr. 8.-, Erwachsene Fr. 12.-, Reservationen direkt unter www.dasluftschloss.ch

MAXIMILIAN, DER HELD

Schauspiel mit Gesang für Kinder und Erwachsene, empfohlen ab 5 Jahren

Samstag 30. November
Sonntag 1. Dezember

Freizeithaus Allschwil
Hegenheimermattweg 76
Station Hagmatstrasse
(Linien 48/64)

Beginn: 14.00 Uhr
Veranstaltungskasse ab: 13.15 Uhr
Einlass: ab 13.45 Uhr
Kinder: Fr. 8.-
Erwachsene: Fr. 12.-

Tickets & Reservation:
dasluftschloss.ch



Weihnachtsprogramm

2019

Adventskränze binden...

25. - 30. Nov.

...und dekorieren: Materialkosten Fr. 14.-
(Ohne Dekor und Kerzen Fr. 8.-)

Gschänggli - Wärkschtatt

02. - 23. Dez.

An unserem **Basteltisch** kannst du kleine **Geschenke** für unter den Weihnachtsbaum herstellen. (Materialkosten Fr. 1.- bis 3.-)

Ob kalt oder warm - das **Thermometer** zeigt es an. Wir montieren ein einfaches Thermometer auf ein Sperrholzbrettchen und gestalten den Rand mit Symbolen oder malen es bunt an. (Materialkosten Fr. 4.-)

Kerzenzieh - Atelier

9. - 23. Dez.

(100gr. Wachs Fr. 1. 20)

Alle Werkangebote sind jeweils von 14.00h bis 17.30h und richten sich nicht an Gruppen!

Weihnachts - Töggelturnier

Am Samstag, 07. Dez. ab 14.00h

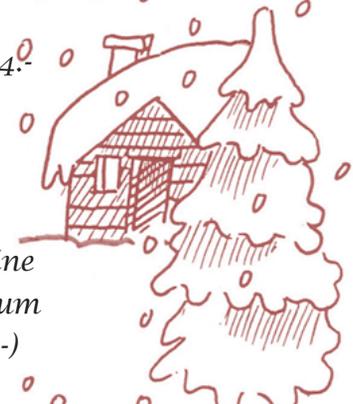
Anmeldung auf dem Robi!

Weihnachtsbasteln für die Kleinen

(für Kinder im Vorschulalter mit Begleitung).
Jeweils am **Dienstagmorgen**, 26. Nov. und 10. Dez.
Von 9.30h - 11.00h mit kleinem **Unkostenbeitrag**.

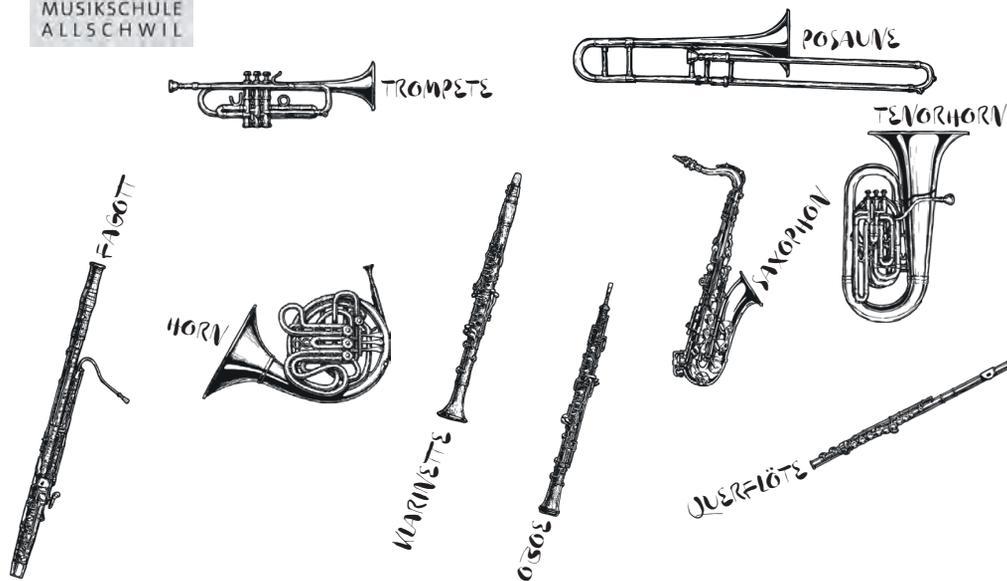
Robi - Kino am Dienstag 24. Dez.

von 14.30h - 16.00h zeigen wir einen Kinderfilm.
Anschliessend ist das KFZH/Robi geschlossen.





SCHNUPPERKURSE FÜR BLASINSTRUMENTE



DIESER KURS RICHTET SICH AN KINDER DER 1. KLASSE

Um den Einstieg in das Erlernen eines Blasinstrumentes zu erleichtern, bietet die Musikschule Allschwil Schnupperkurse an, in welchen ein Semester lang, unter kompetenter Anleitung, in einer kleinen Gruppe die ersten Spielversuche auf dem gewählten Blasinstrument gemacht werden.

- Kindgerechte, handliche Einsteigerinstrumente werden von der Schule kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Der Unterricht findet wöchentlich statt.
- Die Stundenplanzeit wird von der Lehrperson in direkter Absprache mit den Eltern festgelegt.

DAS SEMESTERKURSGELD ENTSPRICHT EINEM SONDERANGEBOT UND BETRÄGT PAUSCHAL (INKL. INSTRUMENTENMIETE) CHF 350.-

Start: 20. Januar 2020

ANMELDEFRIST: 30. NOVEMBER 2019

Musikschule Allschwil • Baslerstrasse 255 • 4123 Allschwil
www.musikschule-allschwil.ch • musikschule@allschwil.bl.ch • 061 486 27 50

Quartierplanung «Idorsia»

Öffentliches Mitwirkungsverfahren

Gemäss §7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes laden wir Sie ein, sich zur Quartierplanung «Idorsia» (Gewerbe- und Hagmattstrasse sowie Hegenheimermattweg, Parzellen A48 und A151) zu äussern. Es können Einwände erhoben und Vorschläge zur Planung eingereicht werden. Die Eingaben sind schriftlich innerhalb der Auflagefrist an den Gemeinderat zu richten.

Das öffentliche Mitwirkungsverfahren dauert vom 11. November 2019 bis zum 8. Dezember 2019 in der Gemeindeverwaltung, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110, Allschwil.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr und Montag, Mittwoch und Freitag, 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 88 oder 52).

Die Planungsdokumente können auch unter www.allschwil.ch eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Gemeinderat Allschwil

Bestattungen

Runser, Marianna

* 24. Dezember 1932
† 25. Oktober 2019
von Nunningen SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Schmidt, Ewald

* 26. Februar 1931
† 31. Oktober 2019
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Strengiweg 6

Subburajah, Samuel

† 25. Oktober 2019
von Sri Lanka

Wiedemann, Ruth

* 12. Februar 1935
† 2. November 2019
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Züger, Walter

* 26. Juli 1931
† 28. Oktober 2019
von Glarus
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Feldstrasse 89

Termine

- **Montag, 11. November**
Shredderdienst Sektor 2
- **Mittwoch, 13. November**
Metallabfuhr Sektoren 1–4,
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 14. November**
Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **Samstag, 16. November**
Papier- und Kartonsammlung
(Jungwacht/Blauring)
- **Montag, 18. November**
Shredderdienst Sektor 3
- **Dienstag, 19. November**
Kunststoffsammlung
Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 20. November**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 21. November**
Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **Montag, 25. November**
Shredderdienst Sektor 4
- **Mittwoch, 27. November**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 28. November**
Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **Montag, 2. Dezember**
Shredderdienst Sektor 1
- **Dienstag, 3. Dezember**
Kunststoffsammlung
Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 4. Dezember**
Grobsperrgut Sektoren 1–4,
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 5. Dezember**
Bioabfuhr Sektoren 3+4

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kennt-

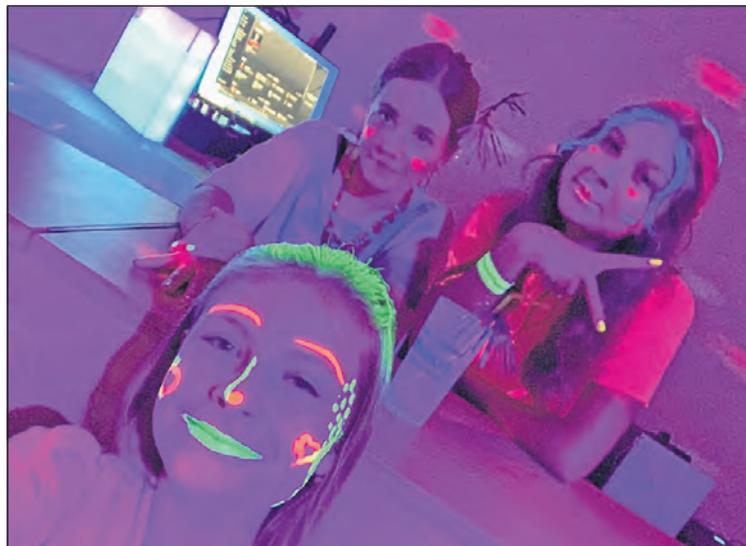
nis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Hartmann-Zaugg, Hedwig Lina
geboren am 4. Mai 1926, von Ziefen, wohnhaft gewesen in Allschwil, Steinbühlweg 57, gestorben am 14. September 2019.

Eingabefrist: 29. November 2019.
Erbschaftsamt Basel-Landschaft



Bunte Farben an der Neonparty im Jugendfreizeithaus



UV-Licht, Neonschminke, eine leuchtende Fotobox, farbige Cocktails und ein knalliger Dancefloor – alles Erinnerungen, welche einem fleissigen OK, bestehend aus jungen Frauen aus den 7. Klassen,

zu verdanken sind. Am Freitagabend, dem 18. Oktober, feierten ca. 65 Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen gemeinsam im Jugendfreizeithaus eine bunte Party. Von der anfänglichen Idee bis zum

Abschluss der Party wurden die Jugendlichen vom Freizeithaus in ihrem Vorhaben unterstützt. Auf dem leuchtenden Dancefloor war die Stimmung ausgelassen, es wurde viel getanzt und mitgesungen.

**jugend
Freizeithaus
Allschwil**

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2020

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1/2	10. Januar	19	08. Mai	36	04. September
3	17. Januar	20	15. Mai	37	11. September
4	24. Januar	21	22. Mai	38	18. September
5	31. Januar	22	29. Mai	39	25. September
6	07. Februar	23	05. Juni	40	02. Oktober
7	14. Februar	24	12. Juni	41	09. Oktober
8	21. Februar	25	19. Juni	42	16. Oktober
9	28. Februar	26/27	26. Juni	43	23. Oktober
				44	30. Oktober
10	06. März	28/29	10. Juli	45	06. November
11	13. März	30/31	24. Juli	46	13. November
12	20. März			47	20. November
13	27. März	32	07. August	48	27. November
14	03. April	33	14. August	49	04. Dezember
15	09. April (Do)	34	21. August	50	11. Dezember
16	17. April	35	28. August	51/52	18. Dezember
17	24. April				
18	30. April (Do)				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



Wer wird Spielkönigin oder König?

Mittwoch, 20. November 2019
14.00h – 16.00h

Hegenheimermattweg 70
4123 Allschwil
061 486 27 10



Spielen, spielen,
spielen so viel
du magst und
erst noch tolle
Preise gewinnen!

Für Kinder
ab Primar-
schulalter!



DIE MEINUNGS- MACHERIN DER GANZEN REGION

Jetzt
entdecken!



Zeitung für die Region Basel

Suppentage

Bald beginnt die neue Saison

Mit den Suppentagen wird Schülern in Togo mehr Schulraum ermöglicht.

Der erste Suppentag der Saison findet am Samstag, 16. November, von 11.30 bis 13.30 Uhr im Calvinhaus, im Pfarreisaal St. Peter und Paul sowie in der Mehrzweckhalle Schönenbuch statt.

«Schule braucht mehr Raum» ist das Thema der ökumenischen Suppentage 2019/20. Die Ecole Evangélique Grâce du Christ von Lomé in Togo benötigt dringend mehr Klassenzimmer, da die Schülerzahl sich in acht Jahren verzehnfacht hat. In den Aussenquartieren von Lomé leben rund 22'000 Kinder, doch es gibt nur wenige staatliche Schulen. Deshalb gründete Frank Tomety 2011 eine private, christliche Schule. Auf einem privaten Grundstück startete diese Schule mit 38 Kindern. Sie wuchs bis heute zu einer mehrstufigen Ausbildungsinstitution für mehr als 800 Schülerinnen und Schüler an. Ziel ist die Förderung einer ganzheitlichen Bildung mit Bezug auf Umwelt, Gesundheit und Zusammenleben in ärmsten Verhältnissen. Der Erfolg der Schule spricht sich herum und lässt sie mittlerweile aus allen Nähten platzen.

Das Schulgeld deckt nur einen Teil der Kosten. Die kleineren Kinder bekommen das von den Helferinnen zubereitete Essen gratis, die grösseren zahlen einen bescheidenen Beitrag. Es gibt auch Waisen und Halbwaisen, die von der Schule mitgetragen werden. Das Schulgeld



Die Schülerinnen und Schüler in der Ecole Evangélique Grâce du Christ in Loé brauchen dringend mehr Schulräume.

Foto zVg

können Eltern auch stundenweise im biologischen Schulgarten und beim Unterhalt erarbeiten.

40 Lehrpersonen unterrichten bis zu je 60 Kinder in acht Klassenzimmern. Die aus mehreren Gebäuden bestehende Schule braucht unbedingt mehr Klassenzimmer und weitere Räume für Lehrpersonen, Schulleitung, Sanitätszimmer, Bibliothek und Lagerraum sowie eine Hauswarts-Wohnung.

Ohne Unterstützung durch den Staat ist die Schule auf sich allein gestellt. Sie muss sogar Konzessionsgebühren an den Staat abliefern, damit sie anerkannt wird. 30 Prozent der Familien können das Schulgeld nicht oder nur teilweise aufbringen. So decken die Schulgelder nur knapp die laufenden Ausgaben. Deshalb braucht die Schule Hilfe für den Ausbau. Mit dem Besuch der Suppentage und dank Ihrer grosszügigen Unterstützung ermöglichen Sie den Kindern in

Togo den Schulbesuch. Die Suppentagkommission lädt Sie herzlich an die Suppentage ein und freut sich auf Ihr Kommen.

Peter Rehm,
ökumenische Suppentagkommission

Weitere Suppentage:

14. Dezember:

Calvinhaus; christkatholischer Kirchgemeindegemeinschaftsaal

18. Januar:

Calvinhaus; christkatholischer Kirchgemeindegemeinschaftsaal; Mehrzweckhalle Schönenbuch

15. Februar:

Calvinhaus; Pfarreisaal St. Peter und Paul; christkatholischer Kirchgemeindegemeinschaftsaal

14. März:

Calvinhaus; Pfarreisaal St. Peter und Paul

Schule

Flohmi im Schulhaus Neuallschwil

Am Mittwoch, 13. November, von 14 bis 17 Uhr, findet im Schulhaus Neuallschwil der alljährliche Schulhaus-Flohmi statt. Auf die Besucherinnen und Besucher warten zahlreiche Verkaufsstände, zudem werden leckere Kuchen und selbst gemixte Getränke angeboten.

Der Erlöss des Kinder-Flohmis geht in diesem Jahr an «Sajay Solar Initiative» (www.sahay-solar.ch). Diese Organisation baut Solaranlagen und versorgt so öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Krankenhäuser und landwirtschaftliche Ausbildungszentren in sehr abgelegenen Gebieten Südäthiopiens mit Strom. Die gesamten Einnahmen des Flohmis gehen an die Organisation und helfen Kindern und Erwachsenen, die es nicht so gut haben wie wir. Gerne darf man auch vorbeikommen und direkt etwas spenden.

Die Schüler- und Lehrerschaft des Schulhauses Neuallschwil freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Remo Suppiger
für den Schulhaus-Flohmi



Was ist in Allschwil los?

November

Sa 9. Verkauf von Handgestricktem
Seniorenteam. Café Alte Post, 10 bis 16 Uhr.

Jazz-Snack

Restaurant Ambiente. Jazz-Einlagen des Trio Vein mit kulinarischen Begleit-Snacks. Nur mit Vorreservation. Infos unter www.ambiente-allschwil.ch. Parkallee 7, Einlass 18.30 Uhr. Preis 69 Franken.

41. Benefiz-Gruffti-Disco

Freizeithaus Allschwil, ab 20 Uhr. Ab 25 Jahren. Eintritt 10 Franken.

Martinimärt

Frauenverein St. Peter und Paul. Mit Koffermarkt. Grosser Pfarreisaal St. Peter und Paul, 11 bis 21 Uhr. Festwirtschaft ab 11.30 Uhr. Jodlermesse, 17.30 Uhr.

So 10. Gruppenausstellung

Malerinnen aus der Region: Silvia Schraner, Klara Schlegel, Firmina Martina, Claire Stadler, Beatrice Goldenberger, Jaqueline André, Verena Widmer und Rice Wunderli. Galerie Piazza des Alterszentrums Am Bachgraben, bis 20. November, 8 bis 21 Uhr.

Jahreskonzert

Blasorchesterformationen Windkids und Windcraft, 16 Uhr. Saal Primarschule Gartenhof.

Mo 11. Schülerkonzert

Klavierklasse von Cornelia Rosenthaler, 19 Uhr. Saal der Primarschule Gartenhof.

Di 12. Bilderabend

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Präsentation über den Kiebitz. Treffpunkt auf dem Dorfplatz zum gemeinsamen Spaziergang zur NVA-Hütte, 19 Uhr.

Cinéma Pfarreisaal

Frauenverein St. Theresia. Filmvorführung. Pfarreisaal St. Theresia, Baslerstrasse 242, 19 Uhr. Eintritt frei.

Mi 13. Schulhaus-Flohmi

Flohmarkt Schulhaus Neuallschwil, 14 bis 17 Uhr.

Do 14. Info-Anlass.

Vortrag «Impfungen bei älteren Personen», Roman Lusser, Facharzt FMH Orthopädische Chirurgie, Café Alte Post, 14.30 Uhr.

Sa 16. Ökumenischer Suppentag

Zugunsten der Ecole Evangélique Grâce du Christ in Lomé, Togo. Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul und Mehrzweckhalle Schönenbuch, 11.30 bis 13.30 Uhr.

Sa 16. Suppentag

Thema «Schule braucht mehr Raum». Pfarreisaal St. Peter und Paul, 11.30 bis 13.30 Uhr.

Konzert

Singchor Basel. Haus C im Speisesaal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Staubede

Schwyzerörgelfründe Allschwil. Restaurant Sonneck, ab 19 Uhr.

Di 19. Stammtisch für ein lebendiges Allschwil

Öffentliche Diskussionsrunde zum politischen Geschehen. Restaurant Harmonie am Lindenplatz, ab 18.30 Uhr.

Fr 22. Krimiabend mit Barbara Saladin

Buch am Dorfplatz, Baslerstrasse 2a, 19 Uhr. Eintritt 15 Franken. Reservation empfohlen unter 061 481 34 35 oder info@buch-allschwil.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Anzeige



LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

Vollintegrierter Geschirrspüler Electrolux
Euronorm mit «QuickSelect»
inkl. vRG/MwSt./Lieferung+Montage

ab CHF **1'349.-** netto
2 Jahre Garantie

Angebot gültig bis Ende Dezember 2019

0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch
Alle bekannten Qualitätsmarken!
Fabrikmattenweg 10
Arlesheim

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 174 Expl. Grossauflage
1 398 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

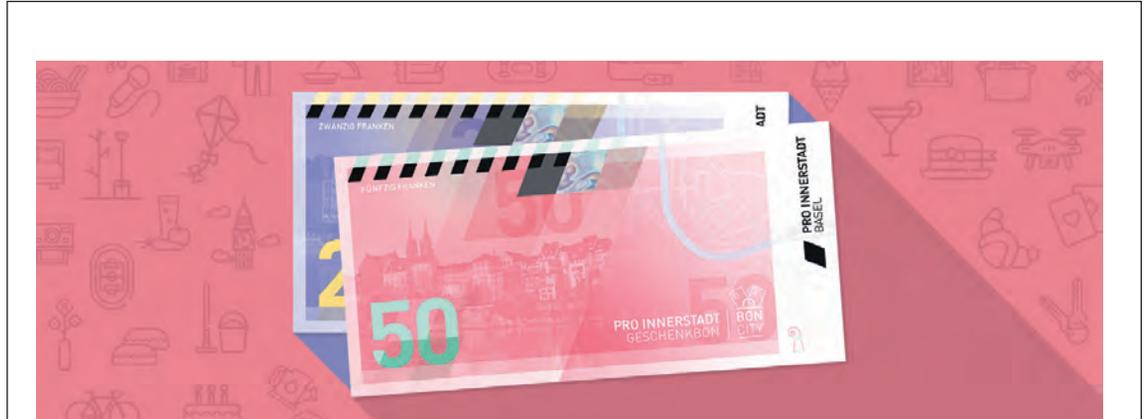
Anzeigenverkauf
Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 77.- inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon
Geniessen, einkaufen und staunen

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

Erteilung	ge-schehen (sich ...)	roden	Berg süd-östl. von Lugano (Monte ...)	Enga-diner Spezialität	überhän-gende Schnee-masse	Kunst-stil im späten MA.	Aare-zufluss (franz.)	Glarn-er Schlach-ort 1388	Fluss in Spanien	Knabe zur Aus-bildung	österr. Lyriker (Nikolaus) † 1850
					Meeres-krebs						elektr. Hellig-keits-regler
seemän-nisch: Schiffs-tau				Gesangs-gruppe			Tages-zeit				
Harems-wächter					ein Raub-fisch						
schweiz. Künstler u. Autor (Karl) †				Wirkstoff im Tee Gewicht der Verpackung			altrö-mischer Markt-platz				
Getreide-art					Zucker-erbse			kleiner Keller-krebs		einer der Hl. Drei Könige	
			frei herab-häng. Faden				offener Gang an der Seite e. Hauses				
latein-sch: im Jahre	Abk.: Schweiz-er Franken Schienen-strang										
							zu ge-niessen, unver-dorben	auf-, hoch-stemmen	Nadel-baum, Kiefer	ugs.: binnen	
Woll-sorte	Ver-kehrs-signal-anlage	Gründer des Tür-kischen Reiches	Grenz-fluss Bern-Freiburg		glimmen, schwel-len	Ort vis-à-vis Brunnen (UR)	spa-nisch: Freund	Miss Schweiz 2004 (Fiona)			
span. Autorenn-fahrer (Fernando)					täglich bezahltes Arbeits-entgelt						
hohes Gebäude inn Basel							be-stimmter Artikel	Abk.: Euro-päische Ar-tikelnum-merierung			
Neiken-pfeffer					Kriech-tier						
Europ. Weltraum-organi-sation (Abk.)			Meeres-stachel-häuter					selten			
führen, steuern					geistig be-schränkt						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 3. Dezember alle Lösungswörter des Monats November zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!